



Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Chemnitz

1882–1945

Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

23. Jahrgang

Heft 46

Dezember 2013



Wandern in der Sächsischen Schweiz mit den Freunden der Sektion Sand in Taufers
Foto: Dr. Frank Tröger

www.dav-chemnitz.de



Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz
Tel.:0371/3367980 Fax:0371/3367981
E-Mail: info@outdoor-chemnitz.de
www.outdoor-chemnitz.de



**„Begib dich einmal im Jahr an einen Ort,
an dem du noch nie gewesen bist“**

Dalai Lama



Aus dem Inhalt	Seite
Mitteilungen des Vorstandes	
Wo drückt uns der Sektions-Schuh?	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Dringende Stellenanzeige	3
Einladung zum Stiftungsfest	4
2013 - tolle Hallenkletterwettkämpfe des DAV Chemnitz	4
Glückwunsch Jörg!	5
Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2013	6
Mit guten Freunden lässt es sich prima wandern und klettern	7
Sektionsveranstaltungen	
Sektionsveranstaltungen	8
Termine Singegruppe	15
Ausbildungsprogramm	
Ausbildungsprogramm 2014	15
Stammtisch	
Stammtischabende Frühjahr 2014	20
Informationen der Hundewandergruppe	
Neu im DAV Chemnitz - Hundewandergruppe „Kraxelpfoten“	22
Informationen der Familiengruppen	
Termine - Familiengruppe Antje	23
Familiengruppe der „großen Kinder“	23
Berichte der Jugendgruppe	
Sommersonnenwendpaddeln 2013	25
Keine Abseilöse - und nun?	26
Sommertreffen im Kletterwald	28
2. Chemnitzer Jugendsportlehreung	28
Deutscher Bouldercup in Auerbach/Oberpfalz	29
Informationen JDAV	
Termine 2014 Jugendgruppe „Dienstag“	30
Termine 2014 Kinder- und Jugendgruppe „Mittwoch“	31
Bouldern in Fontainbleau/Frankreich vom 14. bis 24. August 2013	32
Informationen der Ortsgruppen	
Jahresprogramm 2014 der DAV-Sektion Chemnitz - Ortsgruppe Neudorf	32
Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2014	33
Jahresplanung 2014 Klettergruppe Erzgebirge	34
Sektionsmitglieder berichten	
Klettergruppe Erzgebirge in Thüringen und im Rofan unterwegs	35
Die Untersbergrunde - drüber und drunter	37
Vom Turtmanntal zum Val de Zinal (Wallis) 10. - 16. August 2013	40
Rax statt Tux	43
Wanderung auf dem Stubai Höhenweg vom 08. - 11. Juli 2013	45
Bericht der „Hüttenwirtin“ Antonia - Sommer 2013	48
Bücher für uns	53
Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	54
Hinweise der Geschäftsstelle	55
Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz	56

Mitteilungen des Vorstandes

Wo drückt uns der Sektions-Schuh?

2.222 Mitglieder und doch haben nur wenige Interesse am Sektionsleben? 1.000.000 Alpenvereinsmitglieder und weiter...

Als Rückblick auf das Vereinsjahr 2013 sei folgende Einschätzung erlaubt. In den vergangenen Jahren hat unsere Sektion viele neue Mitglieder aufgenommen.

Wir haben keine Bedingungen an diesen Schritt geknüpft als die Anerkennung der Satzung und das pünktliche Entrichten des Beitrages.

Dass die jährliche Hauptversammlung von einem treuen Häuflein der Aufrechten getragen wird und es mindestens 95 % der Mitglieder nicht interessiert, was der Vorstand treibt und plant, so liegen wir im Trend des DAV und haben uns damit inzwischen abgefunden.

Wenn auf der einen Seite nach Veranstaltungen gefragt wird und wir dann 2013 eine große Anzahl von Wanderungen, Touren einfach streichen konnten, weil sich niemand dafür interessierte, dann verwundert es schon kräftig.

Am – für Kletterer – wichtigen Sicherheitstraining nahmen ca. 25 von den über 2.000 teil. Auf die Vorstandsbitte um Informationen zur Zukunft des Stiftungsfestes und der Sonnenwendfeier antworteten **v-i-e-r** Mitglieder.

Diese Liste möchte ich hier nicht weiter ausbauen oder gar in das Verhältnis zum Zeitaufwand für Planung oder zu den Kosten für die Ausbildung von Wander- und Fachübungsleitern stellen.

Wir sind offenbar für die Mehrheit der Mitglieder nur noch der „Alpen-ADAC“ mit preiswerter Versicherung und günstigen Übernachtungsangeboten. Diese These lässt sich auch damit untermauern, dass in der Urlaubszeit die Wünsche zur Aufnahme oder zur Ausleihe von Material immer kurzfristiger werden. Auch manches Mitglied merkt erst zwei Tage vor dem Urlaub, dass doch noch gar kein DAV-Ausweis vorliegt. Einen Umzug oder Wechsel der Bank an den Vorstand zu melden, verursacht doch nur Arbeit für das Mitglied, besser doch, es lässt die von der Geschäftsstelle rotieren...

Sicher hat heute jeder viel um die Ohren, aber wenn ich einem Verein beitrete, übernehme ich nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. Die wurden in der Satzung formuliert und von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Vereinsmitglied zu sein, bedeutet sozial aktiv zu sein. Jede Seilschaft, Wandergruppe, Klettergruppe oder Expeditionsmannschaft kann nur erfolgreich sein, wenn das soziale Klima in der Gruppe stimmt und damit das so wird, hat jeder beizutragen.

Wir können kein Mitglied zur Aktivität zwingen, das würde keinem von uns Vorständlern Freude machen. Aber wir wissen nicht, wie lange unsere Aktiven noch Lust haben, für andere die Felsen zu putzen oder Wanderungen zu organisieren, wenn kaum ein Echo, geschweige ein positives, von der Mitgliederschaft kommt.

Unsere Bitte an alle Mitglieder ist – nehmt/nehmen Sie aktiver am Sektionsleben teil. Jeder sollte seine Form des Sich-Einbringens finden, aber jeder sollte mitmachen.

Berg Heil
Dr. Frank Tröger

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014

Termin: 11. März 2014

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft, Lutherstraße (Aula)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Wahl von Versammlungsleiter, ProtokollantIn und zwei UnterzeichnerInnen des Versammlungsprotokolls
4. Geschäftsbericht und Kassenbericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2013
5. Berichte der Referate
6. Bericht der Kassenprüfung
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für 2013
9. Vorschlag des Haushaltes 2014 mit Beschlussfassung
10. Beschluss der Geschäftsordnung 2014 (Ausleihe, Aufwandsentschädigung etc.)
11. Beratung über Vorhaben 2014/2015

Anträge an die Jahreshauptversammlung sind bis zum **20.02.2014** schriftlich an den Vorstand einzureichen.

Vorstand der Sektion Chemnitz e. V. des DAV, November 2013

Dringende Stellenanzeige

Gesucht wird für einen Start im März 2015

*eine 2. Vorsitzende oder ein 2. Vorsitzender
für die Sektion Chemnitz des Deutschen Alpenvereins*

Unsere Wünsche an die Kandidatin oder an den Kandidaten:

- *Großes Interesse am Wandern und Bergsteigen*
- *Interesse und Engagement für den Alpenverein*
- *Soziale Kompetenz für eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen in der Sektion Chemnitz Engagierten*
- *Ideen und Vorstellungen für ein interessantes Sektionsleben*
- *Fähigkeit, die Arbeit auf breite Schultern zu verteilen*



Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand lädt alle Sektionsmitglieder, ihre Familien und Freunde zum

Stiftungsfest
am Samstag, 25. Januar 2014
um 19:00 Uhr

in den Gasthof „Goldener Hahn“, Chemnitz, Zschopauer Str. 565 recht herzlich ein. Der Einlass beginnt 18:00 Uhr. Wir bitten unsere Sektionsmitglieder, die Teilnahme in der Geschäftsstelle rechtzeitig anzumelden und einen Selbstkostenbeitrag von 10 € je Teilnehmer bei Anmeldung zu entrichten (Nichtmitglieder 20 € pro Person).

Meldeschluss: 13. Januar 2014
(nach Meldeschluss 15 €, am Abend 20 €)



Basti in Aktion - Siegerehrung

Foto: privat

2013 – tolle Hallen-Kletterwettkämpfe des DAV Chemnitz

Mit der **1. Offenen Stadtmeisterschaft Chemnitz** hat unser Jugendreferent Sebastian Flemmig einen großen Wettkampf in der OnSide organisiert.

Weil dieser sehr gut gelungen war, gab es am 28.09.2013 mit dem **3. Ranglistenwettkampf zum Kinder- und Schülercup** gleich noch einen kräftigen Nachschlag. Auch hier hat, um im Bild zu bleiben, allen die von Basti „eingegrührte Suppe“ sehr gut gemundet. Von Wettkämpfern und Betreuern gab es viel Anerkennung für die Organisatoren und Helfer.

Der Vorstand der Sektion Chemnitz dankt dir, Sebastian, den vielen Helfern und Sponsoren für den uneigennütigen Einsatz sehr herzlich.

Mitteilungen des Vorstandes

Glückwunsch Jörg!

Jörg Helbig, seines Zeichens unser „Oberwanderleiter“ wurde 70 Jahre jung.

Wir haben ihm im Namen aller Mitwanderer und Sektionsmitglieder herzlich gratuliert, alles Gute und noch viele schöne Touren gewünscht. Von uns hat keiner genau mitgezählt, wie viele Fahrten und Wanderungen von Jörg angeregt und durchgeführt wurden. Es sind aber sehr, sehr viele. Daher haben wir ihm die „Goldene Wanderleiter“ überreicht. Wir hoffen, mit ihm noch viele schöne Touren wandern zu dürfen.

Lieber Jörg – nochmals alles, alles Gute und vielen Dank für Deinen großen Einsatz für die Sektion.

Der Vorstand



Mitteilungen des Vorstandes

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2013

Zum 85. Geburtstag von **Dr. Klaus Werner** in Hohenfichte gratulieren wir sehr herzlich.

Ihren 75. Geburtstag feierten **Felicitas Friedrich, Ellen Clausnitzer, Johannes Lorenz, Ursula Pahlitzsch, Jörg-Uwe Kinert, Karl-Heinz Schulz, Wilfried Poferl** und **Sigmar Hösel** in Chemnitz sowie **Johannes Listner** in Penig.

Herzliche Glückwünsche zum 70. Geburtstag übermitteln wir **Angela Pinkert** in Neukirchen, **Jörg Helbig, Ulrike Sturm, Nora Gottschalk** und **Werner Hambach** in Chemnitz sowie **Dr. Marlis Drey** in Adorf.

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir **Eva Harzer** in Marienberg, **Jürgen Riedel** in Burgstädt, **Gudrun Dietsch** in Chemnitz, **Sieghard Schmiedel** in Neudorf und **Anneliese Schmitt** in Rittersgrün.

Sechs Jahrzehnte vollendeten **Ullrich Hintzen** in Braunsdorf, **Wolfgang Poznanski, Christine Hauer, Udo Rößler, Eva Morgenstern, Klaus Schramm, Bernd Berger, Michael Metz, Sigrid Heger, Dr. Wolf-Axel Mrwa, Ulrike Pade** und **Regina Tröger** in Chemnitz, **Thomas Jackisch** in Lichtenstein, **Werner Göthel** in Ottendorf, **Karl-Heinz Drechsel** in Stollberg, **Matthias Engelhardt** in Burkhardtsdorf, **Wolfgang Hinz** in Schwarzenberg, **Ludwig Böhme** in Waschleithe, **Dietmar Beutekamp** in Mittweida, **Dr. Thomas Raschke** in Thalheim und **Hans-Peter Auerswald** in Zwönitz.

Wir gratulieren **Eugen Hennersdorf** in Freiberg, **Bärbel Haase, Tino Maul, Heike Kutter, Friedemann Schönfelder, Udo Plöger, Thomas Nastelski, Maik Trinks, Holger Winde, Volker Theilig, Desdemona Gaag, Marion Franke, Jörg Roßbach** und **Dr. Christiane Hintzen-Kruse** in Chemnitz, **Udo Fröhlich** in Zwönitz, **Ben Richter** in Amtsberg, **Sylvia Kleine** in Zschadraß, **Jens Engelmann** in Crimmitschau, **Ralph Bernhardt** in Mittweida, **Ralf Stockhaus** in Braunsdorf, **Gabriela Vogel** in Callenberg, **Gerit**

Kühnert, Werner Ulrich und **Matthias Reuther** in Hohenstein-Ernstthal, **Reno Krönert** in Hainichen, **Maik Seeger** in Lauter-Bernsbach, **Jan Windrich** in Zschopau, **Beate Seifert** in Gornsdorf, **Steffen Heidl** in Markkleeberg, **Steffen Oehme** in Zschopau, **Tilo Berger** in Frankenberg, **Uta Aurich** in Flöha, **Matthias Schmidt** in Grumbach, **Heike Gerstenberger** in Waldheim, **Hartwig Schreiber** in Schneeberg, **Ulf Schreiter** in Marienberg sowie **Uwe Falke** zum 50. Geburtstag.



Mitteilungen des Vorstandes

Mit guten Freunden lässt es sich prima wandern und klettern – fünf erlebnisreiche Tage mit unseren Freunden der Sektion Sand in Taufers vom Alpenverein Südtirol

Dr. Frank Tröger

Seit unserer ersten gemeinsamen Wanderung 2007 auf dem damals 100jährigen Kellerbauerweg haben sich eine lebendige Freundschaft und eine unkomplizierte Zusammenarbeit entwickelt. Natürlich haben wir in den letzten beiden Wintern und im Sommer 2013 bei



Wanderung auf die Felsenburg Neurathen

Foto: Dr. Frank Tröger

unseren Besuchen im Ahrntal vom Einsatz der Sander Freunde gewaltig profitiert. Es ist einfach leichter, informativer und schöner, eine Gegend kennen zu lernen, wenn man sie mit Ortskundigen durchstreifen kann.

Umso mehr haben wir uns jetzt über den Besuch von Kletterern und Wanderern aus Südtirol gefreut.

Vom 25. bis zum 29. September konnten der 1. Vorsitzende Eduard Feichter mit

seiner Schar, unterstützt von Jörg Helbig und Frank Tröger, einige „schöne Ecken“ von Sachsen kennen lernen. Gemeinsam mit weiteren Chemnitzer DAVlern erwanderten wir

Rathen und die Bastei im Regen, die Affen- und Schrammsteine, den Papststein und den Pfaffenstein bei schönstem Herbstwetter.

Vom ersten Sandsteinklettern im Bielatal waren die Aktiven begeistert. Der sonntägliche Dresdenbesuch mit einer interessanten Stadtführung bei herrlichem Wetter war ein gelungener Abschluss des Sachsenaufenthaltes unserer Gäste.

Für uns war das eine wunderschöne Zeit mit den Bergfreundinnen und Bergfreunden aus Sand in Taufers.

Der Vorstand der Sektion Chemnitz bedankt sich sehr herzlich bei allen, die an der Gestaltung dieser Tage mitwirkten. Wir werden alles dafür tun, dass sich dieser lebendige Kontakt erhält und weiter entwickelt.

Auf ein Neues im Jahr 2014!

Sektionsveranstaltungen

Teilnehmer an den Wanderungen melden sich bitte (telefonisch, schriftlich oder per E-Mail) rechtzeitig in der Geschäftsstelle an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufes die Interessenten benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt!

Jahr 2013

Sa 28. Dezember: Jahresendwanderung
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Einkaufszentrum Chemnitz-
Park Röhrsdorf, Rehgartenweg
Strecke: ca. 16 km, Parkplatz – Wittgensdorf – Burgstädt –
Taura und zurück
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 5 61 35 42



Jahr 2014

Sa 11. Januar: Skiwanderung in Holzhau
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Fischerbaude
Strecke: Tagestour je nach Schneelage, auch auf ungespurten Loipen!
Ausweis nicht vergessen!
Wanderleiter: Michael Welsch, Tel.: 03 71 / 5 20 44 41



Sa 18. Januar: Skiwanderung ab Breitenbrunn
Treffpunkt: Wanderparkplatz oberhalb der Kirche Breitenbrunn
Strecke: Rundloipe um Breitenbrunn – Rabenberg – Roter Fuchs mit Ein-
kehr und zurück nach Breitenbrunn
Ausweis nicht vergessen!
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



Sa 25. Januar: Stiftungsfest im Gasthof „Goldener Hahn“
Zschopauer Straße 565, Chemnitz, OT Altenhain
Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr
Beitrag für Büfett: 10,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle
20,00 € für Nichtmitglieder
Meldeschluss: 13. Januar 2014



Sektionsveranstaltungen

Sa 01. Februar: **Dampfromantik im Pressnitztal**
Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof Jöhstadt
Strecke: Jöhstadt – Schmalzgrube – Steinbach,
Rückfahrt mit der Pressnitztalbahn durch romantische Winterland-
schaft
Bitte rechtzeitig anmelden!
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel. 01 70 / 5 47 44 03



Fr 07. – So 09. Februar: Skiwochenende in Medenec CZ
Unterkunft: Penzion Sport Medenec /Kupferberg CZ
Kosten: 18,00 € pro Tag/Person Ü/F
Anreise: Mit PKW über Bärenstein – Kovarska – Medenec
Teilnehmer: 15 Personen
Teilnahmegebühr: 15,00 € pro Person
Meldeschluss: 09. Januar 2014
Ausweis nicht vergessen!
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



So 23. März: **Grabentour im Striegistal**
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Wegefärther Mühle
Strecken: ca. 20 km, Wegefärther Mühle – Zechendorf – Huthaus „Neue
Hoffnung Gottes Fundgrube“ – Hammermühle – Wiesenmühle und
zurück
Ansprechpartner: Lars Neumann, Tel.: 01 71 / 2 19 37 90



Sa 29. März: **34. Bergtest in der Sächsischen Schweiz**
Treffpunkt: ab 07:00 Uhr, Bhf. Stadt Wehlen oder die Teilnehmer sprechen sich
im Vorfeld in der Geschäftsstelle ab
Strecken: 28 und 36 km Start in Wehlen; kürzere Touren ab Königstein



Sa 05. April: **Geologische Wanderung bei Kadan CZ**
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Marktplatz in Kadan
Strecke: ca. 13 km, etwa 4 – 5 Stunden
Ausweis nicht vergessen!
Ansprechpartner: Jens Schulze, Tel.: 03 72 95 / 6 75 84



So 06. April: **Naturkundliche Exkursion Eschefelder Teiche**
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Teichhaus Eschefeld
Strecke: ca. 10 km, Fernglas nicht vergessen und warm anziehen!
Ansprechpartner: Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95



Sektionsveranstaltungen

Sa 12. April: **Wanderung auf den Bärenstein und rund ums Schmatal**
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bhf. Cranzahl (hier Parkplatz)
Strecke: Zug ab Chemnitz 07:36 Uhr – Fahrplan beachten!
ca. 20 km, Cranzahl – Talsperre Cranzahl – Bärenstein – Kretscham/Rothensehma – Vierenstraße – Siebensäure – Neudorf – Bhf. Cranzahl
Wanderleiter: Rucksackverpflegung – Einkehr im Ghs. Siebensäure möglich
Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 90 95 6 

Sa 26. April: **Durchs obere Kirnitzschtal zum Königsplatz in der Sächsischen Schweiz**
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Buchenparkhalle Hinterhermsdorf
Strecke: ca.18 km, Buchenparkhalle – Obere Schleuse – Hermannseck (Steilaufstieg hoch – Normalaufstieg runter) – Wolfsschlucht – Kirnitzschtal – Rabensteinweg – Wettplatz – Tunnelweg – Königsplatz – Buchenparkhalle.
Wanderleiter: Bitte rechtzeitig anmelden!
Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03 

Sa 10. Mai: **Botanik-Wanderung in den Jenaer Kernbergen**
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Ziegenhain oder
07:45 Uhr, Parkplatz Neefepark – Fahrgemeinschaften
Strecke: ca. 20 – 22 km, wird in der Geschäftsstelle ausgelegt
Ansprachpartner: Rucksackverpflegung
Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95 

Sa 17. Mai: **Zum Lauschhübel – ein Berg mit Gipfelbuch im Erzgebirge**
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz Bergschänke Rübenau
Strecke: 16 km, Rübenau – Lauschbüschel – Kühnhaide – Rübenau
Wanderleiter: Rucksackverpflegung
Ausweis nicht vergessen!
Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02 

Sa 24. Mai: **Wanderung entlang der Elbe zum Loschwitz-Wachwitzer Höhenweg nach Pillnitz**
Treffpunkt: 06:30 Uhr, Chemnitz Hbf
Strecke: ca. 20 km, Dresden Neustadt – Loschwitz – Wachwitz – Helfenberg – Rockau – Pillnitz
Wanderleiter: Aktuelle Fahrzeit beim Wanderleiter erfragen!
Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 5 61 35 42 

Sektionsveranstaltungen

Mi 28. Mai – So 01. Juni: Himmelfahrtsausflug in die Fränkische Schweiz

Unterkunft: Pension Waldhaus Grüner – Gößwein
Teilnehmer: 12 Personen in 6 x 2-Bettzimmer
Kosten: 18,00 € im DZ mit Frühstück/pro Person und Tag
Teilnahmegebühr: 20,00 € pro Person
Strecken: Tagestouren bis 20 km
Meldeschluss: 03. April 2014
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



Sa 14. Juni: Wanderung zur Bergbaude „Morgenleite“

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Freibad Lauter
Strecke: ca. 18 km, Freibad – Unterer Sachsenstein – Oberer Sachsenstein – Conradwiese – Morgenleite – Freibad
Einkehr geplant.
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



Sa 21. Juni: Elsterperlenweg Abschnitt 1 und 6

Treffpunkt: 07:30 Uhr, Parkplatz Neefepark/Tankstelle – Fahrgemeinschaften
08:30 Uhr, Greiz, Parkplatz Elsterufer
Strecke: ca. 21 km, Greiz Parkplatz Elsterufer – Idahöhe – Teufelskanzel – Röschnitzgrund – Amselstein – Neumühle/Elster – Weißes Kreuz – Pulverturm – Greizer Park – Oberes Schloß Greiz – Parkplatz Elsterufer
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Rainer Polster, Tel. 03 71 / 8 20 33 52



Sa 28. Juni: Entlang der Zschopau, Teil 5

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Chemnitz Hbf, Abf. 08:21 Uhr Zug nach Hainichen
Strecke: ca. 18 km, von Frankenberg nach Mittweida, Rückfahrt mit Zug
Ansprechpartner: Dr. Ulrich Benedix, Tel.: 03 71 / 5 21 38 88



So 13. – Sa 19. Juli: Bergwandern im mittleren Lechtal

Teilnehmer: min. 5, max. 15 Personen
Kosten: Hüttenübernachtungen usw.
Teilnahmegebühr: 55,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle
Meldeschluss: 26. Mai 2014
Wanderleiter: Eckhard Schiefer, Tel.: 03 73 47 / 8 44 72
Mobil: 01 60 / 7 60 64 62
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



Sektionsveranstaltungen

So 13. – Sa 19. Juli: Hochgebirgstour in den Hohen Tauern zwischen den östlichen Zillertaler Alpen und dem Großvenediger

Bergtour nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Teilnehmer: 12 Personen

Kosten: Hüttenübernachtung usw.

Teilnahmegebühr: 35,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle

Meldeschluss: 05. Mai 2014

Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02

Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



So 27. Juli – So 03. August: Sternwanderung von Hirschbichl und Traunsteiner Hütte

Die leichtesten und schönsten Berge, 5 Touren mit Tagesrucksack
Bergtouren nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Teilnehmer: 6 – 10 Personen

Kosten: Hüttenübernachtung usw.

Teilnahmegebühr: 35,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Meldeschluss: 30. März 2014

Wanderleiter: Steffen Graube, Tel.: 03 71 / 5 60 44 95

Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



So 10. – Fr 15. August: Bergwandern in Vorarlberg/Schweiz

Teilnehmer: min. 5, max. 15 Personen

Kosten: Hüttenübernachtungen usw.

Teilnahmegebühr: 50,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle

Meldeschluss: 05. Mai 2014

Wanderleiter: Eckhard Schiefer, Tel.: 03 73 47 / 8 44 72

Mobil: 01 60 / 7 60 64 62

Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



So 17. – So 24. August: Sternwanderung in den Dolomiten

Regensburger Hütte, Brogleshütte, Geisler-Gruppe,
5 Touren mit Tagesrucksack

Bergtouren nach DAV BergwanderCard rot/schwarz

Ausdauer, Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich

Teilnehmer: 5 – 8 Personen

Kosten: Hüttenübernachtungen usw.



Sektionsveranstaltungen

Teilnahmegebühr: 35,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle
Meldeschluss: 30. März 2014
Wanderleiter: Steffen Graube, Tel.: 03 71 / 5 60 44 95
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus

Sa 30. August: Sächsische Schweiz: Jenseits des Malerweges – durch die Stillen Gründe und die Teufelskammer

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Laasenperle Weißig 
Strecke: ca. 18 km, Laasenperle – Kurort Rathen – Haldenweg – Stille Gründe – Steinerner Tisch – Uttewalder Grund – Teufelskammern – Teufelsschluchte – Wehlener Grund – Wehlen – Großer Bärenstein – Tiefer Grund – Laasenperle
Bitte rechtzeitig anmelden!

Ansprechpartner: Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03

Sa 30. August – Sa 06. September: Bergwandern & Hüttentour im Tauferer Ahrntal

Bergtouren nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Teilnehmer: 12 Personen
Kosten: Hütten- und Hotelübernachtungen 
Teilnahmegebühr: 55,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle
Meldeschluss: 05. Mai 2014
Tagestouren: ca. 15 – 18 km, incl. bis 1000 Hm im Auf- und Abstieg
Hüttentour: Sand in Taufers – Weizgruberalm – Kellerbauerweg – Alte Chemnitzer Hütte – Edelrauthütte – Abstieg über Weißenbach nach Sand in Taufers
Ansprechpartner: Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95
Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01

Sa 06. September: Wanderung zur gefluteten „Alten Bergstadt Preßnitz“

Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz Freibad Schmalzgrube
Strecke: ca. 17 km, Schmalzgrube – Jöhstadt – Stausee Preßnitz – Schmalzgrube
Rucksackverpflegung
Ausweis nicht vergessen!

Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02 

Sektionsveranstaltungen

Sa 06. – 13. September: Bergtour im Berchtesgadener Land

Bergtour nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Teilnehmer: max. 8 Personen

Kosten: Hüttenübernachtungen usw.

Teilnahmegebühr: 35,00 € bei Anmeldung in der Geschäftsstelle

Meldeschluss: 31. Januar 2014

Wanderleiter: Dr. Jürgen Reißmann, Tel.: 01 51 / 46 10 01 30
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



So 07. – Fr 12. September: Bergwandern „Inneres Ötztal“, leichte Dreitausender

Teilnehmer: 3 – 8 Personen

Bergwege nach DAV BergwanderCard rot,
mittelschwere Bergwege, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
erforderlich

Kosten: Hüttenübernachtungen usw.

Teilnahmegebühr: 35,00 € pro Person

Meldeschluss: 30. Juni 2014

Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus



Fr 19. - So 21. September: Klettern für alle

Aufruf an alle, die Lust zum Klettern haben. Alter und Können spielen keine Rolle.

Treffpunkt: DAV-Hütte im Bielatal

Beitrag: Mitglieder: Erwachsene 16,50 €, Junioren (18 – 25 Jahre) 13,50 €,
Jugend (16 – 18 Jahre) 11,50 €, Kinder (6 – 15 Jahre) 10,00 €,
Kinder (bis 6 Jahre) 6,00 €
Nichtmitglieder: Erwachsene 21,50 €,
Junioren (18 – 25 Jahre) 21,50 €,
Jugend (16 – 18 Jahre) 17,50 €, Kinder (6 – 15 Jahre) 16,00 €,
Kinder (bis 6 Jahre) 10,00 €

Meldeschluss: 18. September 2014

Ansprechpartner: Karsta Maul, Tel.: 03 71 / 7 25 33 24



Sa 18. Oktober: Mit der Fichtelbergbahn durchs herbstliche Erzgebirge

Treffpunkt: Siebensäure Neudorf

Strecke: ca.18 km, Siebensäure – Vierenstraße
Mit der Kleinbahn von Vierenstraße nach Oberwiesenthal
Oberwiesenthal – Fichtelberg – Siebensäure
Bitte rechtzeitig anmelden!

Ansprechpartner: Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03



Sektionsveranstaltungen/Ausbildungsprogramm



♪ ♪ ♪ ♪ ♪ Termine *Singegruppe* ♪ ♪ ♪ ♪ ♪ ♪

Da alle viel Freude daran haben, wollen wir uns jeden
3. Donnerstag im ungeraden Monat um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle
treffen.

(16.01.2014, 20.03.2014, 15.05.2014, 18.09.2014 und 13.11.2014)

Also ölt eure Stimmen und los geht's.

Karsta Maul

Ausbildungsprogramm 2014

Sicherheitstraining

- 1 Sicherheitstraining Gletschertour
Für alle die schon an einem GL-Kurs teilgenommen haben oder ausreichend eigene Gletscher-Erfahrungen haben, sollen Kenntnisse, Fertigkeiten aufgefrischt und die neueste Lehrmeinung des DAV zur Kenntnis gebracht werden.
15.03.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 16.02.2014
Montessori Turnhalle, Dr. Frank und Falk Tröger, Frank Pöllnitz
- 2 Sicherheitstraining Klettern
Für alle aktiven Kletterer und ehemalige Teilnehmer vom BS-Kurs erinnern wir in Vorbereitung der Freiluftsaison an Schwerpunkte wie Standplatzbau, Einsatz neuer Sicherungsmittel, Auswertung von Hinweisen des DAV Sicherheitskreises usw.
08.03.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 22.02.2014
Montessori Turnhalle, Ingo Röger, Falk Tröger, Holm Schwantner
- 3 Sicherheitstraining Klettersteig
Auffrischung der Kenntnisse und Fähigkeiten für alle aktiven Klettersteiggeher und Teilnehmer der KS-Kurse
22.03.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 28.02.2014
OnSide Kletterhalle, Steffen Oehme

1. Hilfe

- 4 1. Hilfe unterwegs
Auffrischung von 1. Hilfe bei Bergunfällen
10.05.2014, Anmeldung bis 30.04.2014
Ort und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben
Dr. Ingolf Scharf, Dr. Angela Sullivan

Ausbildungsprogramm

Theoriekurse

(Jeweils 18:30 Uhr in der Geschäftsstelle, Steffen Oehme)

- | | | |
|-----|---|---------|
| 101 | Alpine Gefahren
Welchen objektiven und subjektiven Gefahren setzt sich der Bergwanderer und Bergsteiger aus? Welche Möglichkeiten zur Gefahrenminimierung und -abwehr gibt es?
18.03.2014, Anmeldung bis 26.02.2014 | 10,00 € |
| 102 | Wetterkunde 1 + 2
Was ist Wetter? Wie kann ich im Gebirge die für mich bedeutsamen Wetterveränderungen erkennen?
01. und 02.04.2014, Anmeldung bis 26.02.2014 | 20,00 € |
| 103 | Krisenmanagement
Wie verhalte ich mich richtig und zum Nutzen aller Beteiligten bei einem Bergunfall? Welche Informationen gebe ich an wen ab? Welche Aussagen treffe ich gegenüber der Berggendarmerie oder ähnlichen staatlichen Aufsichten?
09.04.2014, Anmeldung bis 26.02.2014 | 10,00 € |

Eisklettern

- | | | |
|-----|--|---------|
| 201 | Eisklettern Schnupperkurs (EK)
Wie steigt/geht es sich mit Eisen unter den Füßen? Grundlagen
04.01.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 02.01.2014, 20 Teilnehmer
Parkplatz Kühnheide, Dr. Frank Tröger | 10,00 € |
| 202 | Eisklettern (EK1)
Sichern, Vorstieg, Technik im steilen Eis
11.01.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 02.01.2014, 10 Teilnehmer
Treffpunkt wird kurzfristig bestimmt, Steffen Oehme | 15,00 € |

Skitouren

- | | | |
|-----|---|---------|
| 301 | Verschüttetensuche für Skitourengeher und Schneeschuhwander (VS)
Umgang mit VS-Gerät, Sonde und Schaufel
25.01.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 05.01.2014, 10 Teilnehmer
Oberwiesenthal, Parkplatz kl. Fichtelberg, Dirk Hoffmann | 25,00 € |
| 302 | Training Skitour
Februar/März 2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 15.01.2014,
4 bis 6 Teilnehmer
Oberwiesenthal, Zeit und Treffpunkt werden kurzfristig bekannt gegeben,
Dirk Hoffmann | 25,00 € |

Ausbildungsprogramm

- 303 Führungstour für Geübte 120,00 €
März 2014, Sa – Mi, Anmeldung bis 15.02.2014, 6 bis 12 Teilnehmer
Rätikon oder Sellrain, Zeit und Treffpunkt werden kurzfristig be-
kannt gegeben, Steffen Oehme, Dirk Hoffmann
- 304 Führungstour für Geübte 120,00 €
12. – 18.04.2014, Anmeldung bis 15.02.2014, max. 6 Teilnehmer
Stubai Alpen, Zeit und Treffpunkt werden kurzfristig bekannt
gegeben, Dirk Hoffmann

Felsklettern

- 401 Einsatz mobiler Sicherungsmittel (BS3) 20,00 €
Anbringen von Zwischensicherungen
05./06.04.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 10.03.2014, bis 8 Teilnehmer
Parkplatz Greifensteine, Falk Tröger, Jörg Wellner
- 402 Von der Halle an den Fels 20,00 €
Kletterführerlesen, Gipfel und Route finden, Verhalten als Seilschaft, Um-
gang mit Gurt und Seil, Abseilen, Sichern
26./27.04.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 03.04.2014, bis 8 Teilnehmer
Parkplatz Greifensteine, Falk Tröger, Michael Kleine
- 403 Rissklettern 25,00 €
Klassische Risstechnik erlernen und üben
10./11.05.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 30.04.2014, max. 6 Teilnehmer
Parkplatz Greifensteine, Holm Schwantner
- 404 Mobile Sicherung 20,00 €
Einsatz mobiler Sicherungsmittel
24./25.05.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 14.04.2014, max. 8 Teilnehmer
Parkplatz Greifensteine, Holm Schwantner
- 405 Grundlagen des Bergsteigens (BS) 15,00 €
Umgang mit Gurt, Seil, Abseilen
24./25.05.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 04.05.2014
Parkplatz Greifensteine, Falk Tröger, Ronald Gasch
- 406 Grundlagen des Bergsteigens (BS) 15,00 €
Umgang mit Gurt, Seil, Abseilen
10./11.05.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 30.04.2014
Parkplatz Greifensteine, Jens Schulze, Detlef Lasch
- 407 Klassisches Kaminklettern 25,00 €
28./29.06.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 30.05.2014, max. 6 Teilnehmer
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben, Holm Schwantner

Ausbildungsprogramm

408 Alpines Klettern 120,00 €
21.06. – 25.06.2014, Anmeldung bis 20.04.2014, max. 8 Teilnehmer
Alte Chemnitzer Hütte, Infos folgen, Steffen Oehme

Gletscher

501 Spaltenbergung (GL) 20,00 €
Wie komme ich sicher über einen spaltenreichen Gletscher?
12./13.04.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 20.03.2014
Parkplatz Wolkenstein, Steffen Oehme, Ingolf Scharf

502 Spaltenbergung (GL) 20,00 €
Wie komme ich sicher über einen spaltenreichen Gletscher?
26./27.04.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 30.03.2014
Parkplatz Wolkenstein, Ingo Röger, Jana Bogatin

503 Gletscherbegehen in den Alpen (GL1) 120,00 €
Gehen auf dem Gletscher, Rutschübungen, Halten von Spaltenstürzen, Bergung aus Gletscherspalten.
25. – 29.06.2014, Anmeldung bis 24.04.2014
Alpen, Treffpunkt wird noch bekannt gegeben, Steffen Oehme

Bergsteigen

601 Klettersteig 15,00 €
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?
12.04.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 20.03.2014, 12 Teilnehmer
Parkplatz Wolkenstein, Hanna Hilsberg, Ronald Gasch

602 Klettersteig 15,00 €
Wie sichere ich Kinder auf dem Klettersteig?
13.04.2014, 09:00 Uhr, Anmeldung bis 20.03.2014, 12 Teilnehmer
Parkplatz Wolkenstein, Hanna Hilsberg, Ronald Gasch

Touren

701 Gemeinschaftstour DAV 120,00 €
Zwischen Freiger und Pfaffen – auf Gletscherpfaden durchs wilde Hochstubaibai
06.07. – 12.07.2014,
Anmeldung bis 28.02.2014, 3 bis 5 Teilnehmer
Ort und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben,
Michael Kleine

Ausbildungsprogramm

- 702 Gemeinschaftstour DAV 120,00 €
Gemeinsam auf unbekannte und auf berühmte Gipfel der Julischen Alpen
25.07. – 03.08.2014, Anmeldung bis 30.03.2014, max. 8 Teilnehmer
Julische Alpen, Ort und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben,
Hanna Hilsberg
- 703 Gemeinschaftstour DAV 120,00 €
Der Karnische Höhenweg mit seinen Gipfeln (alpiner Teil)
04.08. – 10.08.2014, Anmeldung bis 20.03.2014, max.8 Teilnehmer
Karnischer Höhenweg, Ort und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben,
Hanna Hilsberg
-



Kinderkletterlager

Sächsische Schweiz

7 Tage Felsklettern, Bouldern und Slackline,
Zelten, Höhlen erkunden, gemeinsam
Kochen, Lagerfeuer sowie viel Spiel
und Spaß in der Natur.
Kleine Gruppen für Kids
von 10 – 15 Jahren

Termine & Infos:
Tel. 0179 / 450 42 40
berg2000@web.de
www.aktivtour.de

Goldene Palme 2005 für Reisen mit Kindern

**Anzeige ausschneiden
5 % Rabatt sichern**

aktivtour.de
NATUR AKTIV ERLEBEN

Werbung

Stammtisch

Stammtischabende Frühjahr 2014

Stefan Bengs, Vortragswart

Natürlich treffen wir uns 2014 wieder zu den Stammtischabenden. Veranstaltungsort ist wie immer die **Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen **19:00 Uhr**, wobei ab **18:00 Uhr** Einlass ist. So haben wir auch wie bisher die Zeit für Gespräche zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen oder zum Pflegen von Erinnerungen.

Wir beginnen im Januar mit einem Kracher, der Watzmann-Ostwand. Im August letzten Jahres waren vier Erzgebirger, Karin Fiedler und Peter Auerswald, Kerstin und Karl-Heinz Drechsel, wieder einmal im Watzmanngebiet. Von der Kührintalm aus, stiegen sie auf zum dritten Watzmannkind und überschritten danach die Watzmannfrau. Dann folgte das Highlight. Während die Damen die Watzmannüberschreitung machten, durchstiegen die Herren die Ostwand. Auf dem Gipfel waren dann alle wieder vereint.



Im September 2012 bereisten Konstanze und Mike Glänzel mit ihrer fünfjährigen Tochter Juliane den Südwesten der USA. Ihre Tour begann und endete in Salt Lake City. Erste Ziele waren der Große Salzsee und die Große Salzwüste. Anschließend ging die Fahrt weiter zum Bryce Canyon und Zion NP. Lake Powell und der Grand Canyon waren weitere Ziele. Danach kam die Besteigung des Humphreys Peak. Über das Monument Valley ging es zu den Nationalparks von Arches und Canyonlands. Den Abschluss bildete die Besteigung des 3581 m hohen Mount Timpanogos.



Die Insel La Reunion gehört zum Maskarenen-Archipel im indischen Ozean. Sie zählt zu den letzten Naturparadiesen der Erde. Im Mai 2013 startete das Ehepaar Mike und Andrea Richter zu einer individuellen Trekkingtour durch die fantastische Berg- und Vulkanlandschaft dieser Insel. Ausgedehnte schwarze und weiße Sandstrände, die multikulturelle Bevölkerung und Baustile gehören genauso zum Landschaftsbild wie undurchdringliche Urwaldregionen, schroffe Felslandschaften und aktive Vulkane.



Stammtisch

Klaus Wiesner wird Sie über eine Kette aktiver und erloschener Vulkane in Nicaragua führen. Diese gaben dem Land den Beinamen „Land der tausend Vulkane“. Beim Aufstieg geht es durch verschiedenartige Landschaften wie Trockensavannen, Nebel-, Mangroven- und tropische Primärregenwälder. Koloniale Kleinode, wie die Städte Granada und León, spiegeln die gegensätzliche Geschichte des Landes wider.



„Meutz“ und „Götz“ sind jedem sächsischen Bergsteiger ein Begriff. Christian Wehner war es, der mit den beiden eine sehr anspruchsvolle Trekkingreise im Schatten der „Annapurna“ gemacht hat. Die Route führte von Kathmandu über Pokhara nach Jomson. Zu Fuß ging es dann über den 5423 m hohen „Thorung La“ Pass zum östlichsten „Chulu“ Gipfel mit rund 6000 m Höhe. Der Rückweg führte über Jomson

vorbei am „Tilicho Lake“, einem der höchstgelegenen Seen der Erde. Den Abschluss bildete der 5000er Pass „Mesokanto La“, der zu den schwierigsten Pässen Nepals gehört.

Karl-Heinz Drechsel	Eine Woche im Watzmanngebiet mit Durchsteigung der Ostwand.	28.01.2014
Mike Glänzel	Der Südwesten der USA – Große Rundreise durch die berühmten Nationalparks mit Gipfeltrekking	04.03.2014
Mike Richter	Trekking auf La Reunion, der Perle im Indischen Ozean	25.03.2014
Klaus Wiesner	Nicaragua – das Land der tausend Vulkane als neues Reise- und Trekkingziel	29.04.2014
Christian Wehner	Die Besteigung des „Chulu Far East“ (6000 m). Mit Frank Meutzner und Götz Wiegand unterwegs in Nepal.	27.05.2014

Ich wünsche allen Besuchern viel Freude und hoffe, dass auch diesmal unser Programm allen Interessenten etwas bringen wird.

Stefan Bengs, Pestalozzistr. 20, 09322 Penig, Tel. u. Fax 03 73 81 / 52 95, stammtisch@dav-chemnitz.de

Informationen der Hundewandergruppe

NEU im DAV Chemnitz – Hundewandergruppe „Kraxelpfoten“

Liebe Hundebesitzer!

Werdet auch Ihr auf Euren Wanderungen und Bergtouren immer von Eurem vierbeinigen Gefährten begleitet? Und möchtet Ihr dennoch nicht auf die tollen Gruppenerlebnisse bei einer Sektionswanderung verzichten?

Dann ist unser neues Angebot für Euch genau das Richtige!

Ab Januar 2014 gibt es in der DAV Sektion Chemnitz eine eigene Hundewandergruppe.

Die Wandergruppe „Kraxelpfoten“ bietet Sektionsmitgliedern mit Hund die Möglichkeit zu gemeinsamen Aktivitäten, Wanderungen und Bergtouren im Kreise Gleichgesinnter und für die Vierbeiner keine langweiligen Gassirunden, sondern Spiel und Spaß mit Artgenossen. In regelmäßigen Abständen wird es Info-Abende geben, wo den Gruppenmitgliedern viel Wissenswertes rund um das Thema „Wandern und Bergsteigen mit Hund“ vermittelt wird.

Die Idee dazu stammt von Franziska Rößner, die seit 2013 das Team unserer Wanderleiter verstärkt. Auch Franzi geht seit vielen Jahren nie ohne ihre beiden Berner-Mädels auf Tour, hat durch ihre langjährige Mitarbeit in einer Rettungshundestaffel viele Erfahrungen mit Hunden sammeln können und wird unsere Hundewandergruppe leiten.

Die Kraxelpfoten suchen noch zwei- und vierbeinige Mitstreiter! Wenn auch Ihr gern dabei sein wollt, meldet Euch einfach bei Franzi per Email oder Handy (hundeausflug@t-online.de, 01 70 / 5 47 44 03) – wir freuen uns auf Euch!



Informationen der Familiengruppen

Termine – Familiengruppe Antje

20.06. – 22.06.2014:	Zeltplatz Ostrauer Mühle
02.10. – 05.10.2014:	Schullandheim „Domino-Camp“ Zittau
18.10. – 25.10.2014:	Schullandheim „Waldschlösschen“ Mühlhausen

Der letzte Termin ist die erste Herbstferienwoche 2014. Wir wollen den Hainich erkunden. Es wird kein Kletterausflug werden, sondern wir wollen viel wandern. Da es sich um eine ganze Woche handelt, übernimmt der Verein auch die Übernachtungskosten für die Kinder. Trotzdem wird es etwas mehr als sonst kosten. Der endgültige Betrag liegt z. Zt. noch nicht fest.

Klettersamstage in der Turnhalle der Montessorischule:

18.01.2014

01.03.2014

Beginn jeweils 10:00 Uhr

Familiengruppe der „großen Kinder“

Auch 2013 standen für die Familiengruppe der „großen Kinder“ drei Fahrten im Plan. Vom 22. – 24.02.2013 war die Familiengruppe im Haus der Kirche in Johanngeorgenstadt. Es haben sechs Familien mit elf Erwachsenen und fünf Kindern an der Fahrt teilgenommen.

Das Haus der Kirche besteht aus einem Zentralgebäude mit Aufenthaltsraum und Selbstküche und drei Blockhäusern mit jeweils drei einzelnen Schlafräumen.

Die Skibedingungen waren ausgezeichnet. Am Sonnabend starteten wir direkt am Quartier nach Jeleni (Hirschenstand). Der Rückweg führte uns fast bis Prebus (Frühfuß), so dass wir den Anschluss an unsere letztjährige Tour hatten.

Am Sonntag drehten wir eine Runde um Johanngeorgenstadt, allerdings pappte der Schnee und begrenzte die Freude über den Winterwald.

Vom 07. – 09.06.2013 war die Familiengruppe in der Hüttstattmühle in Anspruch, welches jetzt ein Ortsteil von Marienberg ist. Es haben vier



Familiengruppe vor dem Pavillion der Hüttstattmühle
Foto: Bernhard Maier

Informationen der Familiengruppen

Familien mit acht Erwachsenen und fünf Kindern sowie eine Oma an der Fahrt teilgenommen.

Die Hüttstattmühle liegt tief in einem schattigen Seitental der Schwarzen Pockau. Das Haupthaus bietet Übernachtung mit Vollverpflegung. Wir hatten die frisch renovierten Bungalows bestellt, außerdem stand uns ein gut ausgestatteter Pavillon mit Selbstküche, Aufenthaltsraum und Sanitäreanlagen zur Verfügung.

Am Sonnabend standen wir gerade mit der Kletterausrüstung vor dem Nonnenfelsen, als Regen einsetzte. Unsere Jugendlichen kehrten zum Quartier zurück und verbrachten den Tag mit Spielen, die Erwachsenen wanderten durch das Pockautal bis Kühnhaide und entlang des Grünen Grabens wieder zurück. Sonntag regnete es immer noch, so waren wir in der Strobel-Mühle zum Klettern „im Trockenen“.



Regen setzt ein als wir am Wandfuß der Nonne Kletterzeug hervorholten

Foto: Bernhard Maier

Die Herbstfahrt führte uns in die Böhmisches Schweiz, an jene malerische Ecke namens „Na Tokani“ oder „Balzhütte“. Es haben neun Erwachsene und elf Kinder teilgenommen. Die Penzion Tokán bietet im Ambiente des Schweizerstils Matratzenlager in einzelnen Zimmern, Frühstücksbuffet und individuelles Abendbrot in der angeschlossenen Gaststätte. Sonnabend vormittag führte uns eine Wanderung über drei Aussichten: Rudolfstein, Wilhelmminenwand und Marienfelsen. Nachmittags teilten wir uns in Gipfelsammler und Pilzsammler; beides entpuppte sich als schwierig. Am Sonntag wanderten wir durch die „enge Stiege“ und über kleine Pfade in Richtung Kirnitzsch.

Für das Jahr 2014 sind folgende Fahrten geplant:

Winter 2014	31.01. – 02.02.2014	Ferienpark Breitenbrunn, Erzgebirge	3 Ferienhäuser mit je 3 Schlafzimmern und Selbstküche
Frühjahr 2014	04.07. – 06.07.2014	Alte Schule Oybin, Zittauer Gebirge	Matratzenlager mit Selbstküche
Herbst 2014	05.09. – 07.09.2014	Na Tokani/Balzhütte, Penzion Tokán	Matratzenlager incl. Frühstück, Abendbrot in Gaststätte möglich

**Ich freue mich auch weiterhin auf zahlreiche Teilnehmer
Kitty (Kirstin Hoffmann)**

Berichte der Jugendgruppe

Sommersonnenwendpaddeln 2013

Kelly Schaarschmidt

Am 22.06.2013 war es endlich wieder soweit, das Sommersonnenwendtreffen stand auf dem Programm. Diesmal ging es zum Paddeln auf der Talsperre Kriebstein.

Wir nahmen den Zug nach Mittweida und radelten dann gemütlich von dort 6 km mit dem Fahrrad (oder auf dem Gepäckträger, wenn man sein Fahrrad vergessen hatte!) zum Bootsverleih nach Lauenhain ins Outdoorcamp Unger, wo Basti schon die Boote für uns reserviert hatte. Wir schlossen die Fahrräder an, schnappten uns vier 2er Kajaks, Sarah und Basti jeweils ein 1er und schon ging es ab aufs Wasser. Wir paddelten ca. 8 km Richtung Staumauer. Nach einer Weile gingen wir an Land und machten Rast auf einem kleinen Spielplatz, legten die Boote in die Sonne und versuchten unsere Sachen ein wenig zu trocknen. Denn Spritzaktionen, halb-vollgelaufene Kajaks und durchgeweichte Klamotten ließen sich natürlich nicht vermeiden. An der Staumauer kehrten wir um und begaben

uns wieder Richtung Bootsverleih. Jedoch kamen wir nicht weit, da uns allen hitzig war und wir nur noch ins Wasser wollten. Deshalb suchten wir einen kleinen Felsvorsprung und kühlten uns dort mit Arschbomben ins kalte Wasser ab. Anschließend versuchten alle umständlich oder weniger umständlich vom Wasser aus wieder in ihr Boot zu kommen.

Nur Jannik wollte sein Schwimm Talent nochmal allen beweisen und schwamm daraufhin

einmal quer durch die Talsperre bis zur gegenüberliegenden Uferseite und stieg dann von dort wieder ins Kajak. Bis zum Outdoorcamp Unger war es dann nicht mehr weit. Wir machten die ausgeliehenen Boote noch ein wenig trocken, packten unsere Siebensachen und begaben uns auf den Heimweg.

Wir freuen uns schon auf die Sommersonnenwende im nächsten Jahr.



Unsere Kajakflotte auf der Talsperre Kriebstein

Foto: privat

Berichte der Jugendgruppe

Keine Abseilöse – und nun?

Bianca Oltmanns

Diese Frage stellten wir uns an der Wand über dem Wuttketurm. Wir hatten zwar eine wunderschöne Route erklimmt und den Gipfelblick genossen, aber keine Abseilöse in Sicht, außer direkt gegenüber auf dem Wuttketurm. Somit beschlossen wir einstimmig, diese durch einen Überfall von ca. 1,30 m aufzusuchen. Fazit am Ende der Route: richtig geil und viele tolle Fotos.

Dieses Jahr zum Klettertrainingslager vom 13.07. – 20.07.2013 ging es nach Ostrov in der Böhmischen Schweiz. Das bedeutete eine Woche Zelten, Kochen über dem Feuer und so viel Klettern wie möglich. Durch meine verspätete Anreise waren die kletterbegeisterten JDAVler schon am Felsen, jedoch machte sich Basti (zum zweiten Mal an dem Tag)



Unser tägliches Lagerfeuer

Foto: Sebastian Flemmig

auf den Weg nach unten, um spätere Ankömmlinge zu begrüßen. Gemeinsam gingen wir durch Gestrüpp und Farne mit einem Kuchen in der Hand zur Ente, die kaum begangen ist. Dort angekommen war einigen die Kletterlust schon etwas vergangen, aber es war ja auch schon später Nachmittag. Deshalb machten Karo, Nancy und ich noch eine Route, während die anderen Kekse und Karotten

mit Ketchup aßen.

Am Lagerfeuer ließen wir die Abende ausklingen, meist mit ein paar Runden Werwolf, Quatschen oder Kokeln im Feuer. Nach gemeinschaftlichem Zähneputzen mit Joni's Erdbeerzahnpaste schlüpfen wir in unsere Schlafsäcke im Zelt oder außerhalb, um den wunderschönen Sternenhimmel beobachten zu können.

Am nächsten Tag hieß es dann wieder früh aufstehen, denn schließlich war das ein Trainingslager und mindestens sechs Routen schwerer als II (sächsisch zwei) mussten geschafft werden. Diesmal verschlug es uns an den Sonntagsturm, wo über einen luftigen Übertritt der Gipfel erreicht wurde.

Berichte der Jugendgruppe

Zweimal in der Woche fuhren Basti und Joni gemeinsam mit der „Hilde“ einkaufen. So waren wir immer mit frischem Essen versorgt und hatten abwechslungsreiche Gerichte. Doch das hielt auch Überraschungen bereit, so fanden wir bei unserer Rückkehr ein 5 kg (!!)

Nutellaglas im Zelt. Nun gab es Nutella mit Brötchen und nicht mehr andersherum. Dienstag war der Sonnenturm unser Ziel, wo Joni und Sören am Hurvínek und Špejbl eine Erstbegehung starteten. Herausgekommen ist „Mogli“ eine Route in der Schwierigkeit III. Abends stieß dann noch Otti zu uns, ich würde sagen, perfektes Timing, denn von da an hatte es Basti „flachgelegt“.

Am Mittwoch ging es in die Tyssaer Wände zum Elefanten, wo viele Sternchenwege geklettert wurden und Sören endlich Sarah ihre heiß ersehnte wunderschöne VIIa vorstieg. Basti las, während wir kletterten, auf dem Zeltplatz (krankheitsbedingter Ruhetag) komplett das ganze Buch „Allein unter Russen“ durch, womit er reichlich zu tun hatte. Weil es am Mittwoch so schön war, ging es noch mal Richtung Tisá, diesmal aber ins Himmelreich, das viele lange Routen bietet. Abends fütterten wir dann noch Felix Maul mit unserer Nudelsuppe durch, der nach einem Tag voller Highlines mit dem Fahrrad bei uns vorbei kam.

Den letzten Tag ging es an den Emporturm gleich in der Nähe von vielen Heidelbeeren. Nach einer schönen V nutzten wir die flache Fläche oben auf dem Gipfel um zu „Chillen“ und einige Mädchengespräche zu führen. Nachmittags stieß dann Fridie noch zu uns (ein Freund von Basti und Sarah) der fleißig vorstieg, denn schließlich durfte Sarah ja ihre 1 ½ Leben nicht aufs Spiel setzen und Basti hatte wieder mal Ruhetag.

Am Samstag gingen drei von unserer Gruppe noch mal an den Fels, während die anderen in Ruhe aufräumten. Gegen 02:00 Uhr nachmittags kamen dann Heidrun und Jörg mit reichlich Erdbeermatsch. Nach dieser Stärkung machten wir uns auf in Richtung Tisá zum Bus. Die Heimfahrt wurde von den meisten zum Schlafen bzw. Lesen genutzt, nur Tobi, Basti und ich spielten fleißig Skat auf einer Frisbee im Bus. Von Pirna ging es dann mit der S-Bahn nach Dresden und mit dem Zug nach Hause.

Fazit: Total hammermäßiges Kletterlager, nur Basti hatte es leider mit häufiger Klonutzung erwischt.



Auf dem Sonntagsturm

Foto: Sebastian Flemmig

Berichte der Jugendgruppe

Sommertreffen im Kletterwald

Lotta Seifert

Mit dem Wetter hatten wir dieses Jahr Glück – es passte zum Sommertreffen – auch wenn es schon der 08. September war. Früh morgens



Lotta auf Tour im Kletterwald

Foto: privat

hatte ich zwar keine Lust, mit in den Kletterwald nach Rabenstein zu fahren. Doch meine Mama und meine große Schwester Lilly nahmen mich einfach mit. Zum Glück – denn hier konnte ich zusammen mit Josef und vier Mamas die Tour 3 und 4 gehen. Meine Schwester und die anderen Großen vom Mittwochstraining waren inzwischen auf den Touren 5 bis 10 unterwegs. Am meisten machte mir das Schweben mit der Rolle Spaß. Elske und Teresa hatten viel zu tun, um uns alle mal in Aktion zu fotografieren. Als ich mich zusammen mit Josef vom vielen Umhängen der Karabiner ausruhte, gingen sogar die vier Mamas die großen Touren. Danach hatten alle Hunger. Wir setzten uns zum Picknick auf die Wiese vorm Kletterwald und kosteten von den vielen mitgebrachten Leckereien. Nach fast vier Stunden war dieser schöne Sommertreff am Sonntagvormittag auch schon vorbei. Jetzt freue ich mich schon auf's nächste Klettern in Rabenstein. Dann bin ich bestimmt schon ein paar Zentimeter größer und darf auch auf die großen Touren gehen!

2. Chemnitzer Jugendsportlerehrung

Elske van der Smissen und Teresa Hirche

Gleich nach den ersten Chemnitzer Stadtmeisterschaften Klettern am 29.06.2013 fand im Kraftwerk die zweite Jugendsportlerehrung statt. Auch dieses Jahr hat es wieder eine Chemnitzerin unter die Geehrten geschafft. Salome Frank wurde als erfolgreiche Chemnitzer Nachwuchssportlerin ausgezeichnet. Verdient wie wir finden! Nur wenige Minuten zuvor hatte sie die Chemnitzer Stadtmeisterschaften Klettern in der AK2/w (bei 19 Teilnehmerinnen) gewonnen, wo sie aufgrund zeitlicher Verzögerungen nicht zur Siegerehrung bleiben konnte. Diese haben wir dann auf der Bühne der Sportlerehrung nachgeholt, so konnte sie an diesem Abend gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen.

Berichte der Jugendgruppe

Salome, wir sind stolz auf dich und wünschen dir weiterhin alles Gute!

Deine Trainer Elske und Teresa



Lucia Dörffel beim Bouldercup

Foto: Elske van der Smissen



**Erfolgreiche Chemnitzer Kletterin:
Salome Frank**

Foto: Teresa Hirche

Deutscher Bouldercup in Auerbach/Oberpfalz

Teresa Hirche

Am Samstag den 15.06.2013 fuhren Elske, Anton, Moritz und ich am Abend nach Auerbach in der Oberpfalz, wo wir das Finale des Dt. Boulder cups der Herren und Damen anschauten. Gemeinsam mit den Dresdnern und Lucia (die schon einen Tag eher da war), schauten wir gespannt den starken Damen und Herren zu. Sowohl Platten, Überhänge als auch schnelle Sprünge wurden gemeistert! Unsere drei Starter waren gespannt, was ihnen am Sonntag bevor stehen würde, denn da startete der zweite Dt. Jugendboulder cup des Jahres. Nach einer kurzen Nacht im Zelt standen wir Sonntag Morgen alle auf der Matte. Zuerst waren Anton und Lucia, die in der Jugend B starteten, dran. Sie konnten jeweils zwei der fünf Qualiboulder klettern und erreichten die Plätze 12 und 11. Angesichts der Tatsache, dass sie beide eigentlich noch Jugend-C-Starter sind, ein hervorragendes Ergebnis!

Danach durfte Moritz ran. Hatte er in Frankfurt a. M. noch ein bisschen Pech bei einer Schiedsrichterentscheidung, startete er dieses Mal mit einem Flash erfolgreich in den Cup. Bei den restlichen Bouldern reichte es dann zwar nicht mehr ganz bis zum Topgriff, dennoch sprang am Ende ein starker 18. Platz heraus.

Glückwunsch an euch drei, ihr habt alle einen beeindruckenden Auftritt hingelegt!

Informationen JDAV

Termine 2014 Jugendgruppe „Dienstag“

Sarah Bulkow und Sebastian Flemmig

Wann?	Wohin/Was?	Bemerkungen
Januar	Rodeln	hängt vom Wetter ab
Februar	Eisklettern im Schwarzwassertal	Klettern mal anders. Eisabhängig!
15.03.	Frühjahrswanderung im Elbi	nicht kinderwagentaugliche Wanderung, bei der auch gerne die Eltern mitkommen können
April	Anklettern an den regionalen Kletterwänden	Es geht wieder raus zum Klettern! Wohin wird noch entschieden!
16. – 18.05.	Vorbereitung Treffen Junger Bergsteiger, Jonsdorfer Hütte, Zittauer Gebirge	Ein ganzes Wochenende Vorbereitung für's TjB zusammen mit den Zittauern
28.05. – 01.06.	„Treffen Junger Bergsteiger“ auf der Burg Hohnstein/Elbi	Auch dieses Jahr sind wir wieder mit dabei.
19. – 26.07.	Sommerferienkletterlager, Malepartushütte im Harz	Dieses Jahr fahren wir in den Harz - lasst euch überraschen!
August	noch offen	
September	Klettern für alle im Bielatal	Traditionell sind wir natürlich auch hier mit dabei.
Oktober	Boofen in Schmilka	Weil's letztes Mal so schön war, gleich nochmal!
November	Herbstwanderung	Wir gehen wieder in heimischen Gefilden wandern. Auch hier können gerne die Eltern mitkommen.
Dezember	Weihnachtsfeier	



Jugend des Deutschen Alpenvereins

Informationen JDAV

Termine 2014 Kinder- und Jugendgruppe „Mittwoch“

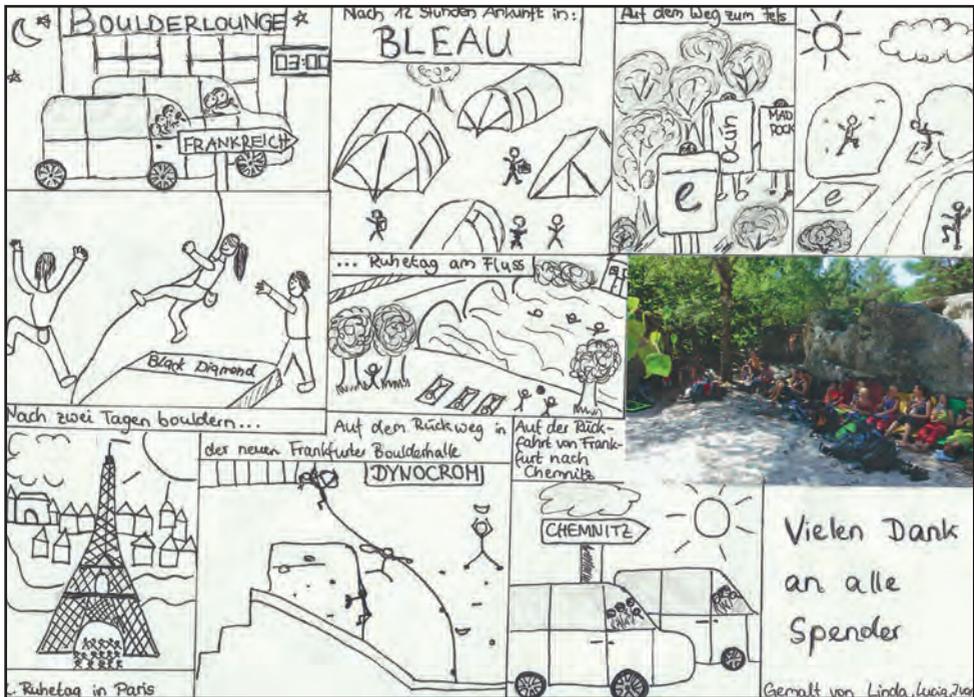
Teresa Hirche und Elske van der Smissen

Wann?	Wohin/Was?	Bemerkungen
Januar	Nach-Weihnachtsfeier	Da der Dezember immer sehr voll ist, wird unsere Weihnachtsfeier auch dieses Jahr verspätet stattfinden.
Februar	Ski- und Snowboard fahren	
April	Anklettern im Liebethaler Grund	Wir hoffen auf besseres Wetter als 2013!
Anfang Mai	Vorbereitung für das „Treffen Junger Bergsteiger“	Wir frischn nochmal alles auf.
28.05. – 01.06.	„Treffen Junger Bergsteiger“ in Hohnstein	In 2er Teams zeigen wir, was wir können.
Juni	Frankenjura	Wie jedes Jahr geht es zu Pfingsten wieder in Franken zum Klettern :)
September	Deutsches Sportabzeichen	Zur Abwechslung klettern wir mal nicht...
September	Klettern für alle im Bielatal	Ein Wochenende mit den „Alten“ des DAV in der Hütte im Bielatal.
November	Ausflug in die Kletterhalle	Wir sind immer für gute Ideen offen! :)

Alle Termine (außer TjB) sind vorerst ein grober Anhaltspunkt. Änderungen sind wegen beruflicher oder privater Gründe möglich!



Informationen JDAV, Ortsgruppen



Trainingslager in Fontainebleau/Frankreich vom 14. bis 24. August 2013

Mit dabei waren zwölf kletterverrückte Kids:

Jannik, Anton, Moritz & Moritz, Sören, Lucia, Salome, Lisa, Kim, Lara, Ivana und Linda und ihre Betreuer Tino, Meike, Elske und Teresa

Jahresprogramm 2014 der DAV-Sektion Chemnitz – Ortsgruppe Neudorf

17.01.2014	Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe
07.02.2014	Winterhüttenabend mit Übernachtung
28.02.2014	Kegelabend in der Kegelbahn Neudorf
11. – 13.04.2014	Wandern im Keilberggebiet, Königsmühlen
31.05.2014	Teilnahme an der Traditionswanderung Schlettau – Burg Hassenstein
13.06.2014	Sommerhüttenabend
15.06.2014	Familienwanderung zur Brettmühle (Königswalde)
05. – 12.07.2014	„Top of Tirol“ Hochtourenwoche im Ötztal
08.09.2014	„Anton Günther Wanderung“ Wandern auf den Spuren unseres Erzgebirgsdichters
10.10.2014	Herbsthüttenabend
05.12.2014	Weihnachtsfeier im „Holzwurm“
29.12.2014	Ephraimhauswanderung

Informationen der Ortsgruppen

Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2014				
Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
12.01.2014	Kletterhalle Freiberg Jahnsporthalle, Turnerstr.	10:00 bis 17:00 Uhr Mittag/Vesper Selbstversorger	Kitty und Bernd Hoffmann	0 37 31 / 21 45 74 01 60 / 99 06 10 06 (Kitty) 01 51/18 30 14 94 (Bernd)
21.2. – 02.03.2014	Hohe Tatra, Teryho Chata		Ingolf Kinzel	03 51 / 2 51 26 98 01 71 / 9 37 50 78
15.04.2014 Ersatztermin 22.04.2014	Elbtäler	Frühlingswan- derung	Ines Franz	03 51 / 4 52 02 94
18.04. – 21.04.2014 Ostern	Böhmisches Erzgebirge		Joyce (Jens Schulze)	03 72 95 / 6 75 84
01. – 04.05.2014 Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwöpe	03 72 09 / 8 12 80
29.05. – 01.06.2014 Himmelfahrt	Česky Raj, Prachov	Zelten	Rico Müller	03 50 25 / 54 96 27
29.05. – 01.06.2014 Himmelfahrt	Fichtelgebirge	Fahrrad-Tour mit Zelten	Axel Hunger	03 72 09 / 52 96 44
07.06. – 09.06.2014 Pfingsten	Hirschfelde	Klettern am Spitzstein	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
wird noch be- kannt gegeben	Saupsdorfer Hütte	verbindliche An- meldung bis Ende Februar	Anne Jäger	0351 / 848 5173
05.09. – 07.09.2014	Gaudlitzberg	Bergfilm- festival	Axel Hunger	siehe oben
13.09. – 21.09.2014	Rohace/Westtatra	Trekking	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
03.10. – 05.10.2014 03. Oktober	Böhmische Schweiz	Na Tokani (Balzhütte)	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben

Informationen der Ortsgruppen

Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
11.10.2014	Herbstwanderung „Durch die Reviere des Carl Stülpner“	Treff 09:00 Uhr Steinbüschel	Dietmar Schwoppe Axel Hunger	siehe oben
23.11.2014 Totensonntag	Hohe Liebe		Axel Hunger	siehe oben
28.11. – 30.11.2014 1. Advent	Zeughaus		Klaus Heinrich Ines Franz	0 35 21 / 73 89 35
20.12.2014 Wintersonnenwende	Wanderung zur Kleinen Liebe		Ingolf Kinzel	siehe oben

Jahresplanung 2014 Klettergruppe Erzgebirge Jörg Wellner

Freitag, 30.05.2014

Was: Gemeinschaftstour Sportklettern
 Wo: Greifensteine, Geyer
 Teilnehmerzahl: max. 10
 Voraussetzung: UIAA 3, Kletterschein Toprope
 Anmeldeschluss: 09.05.2014
 Wichtig: Fahrgemeinschaften bilden!
 Bedingung: Kein Regentag!

23. – 27.07.2014

Was: Gemeinschaftstour Klettern, Bergsteigen,
 individuelle Tagesgestaltung,
 gemeinsame Hüttenabende
 Wo: Gaudeamushütte im Wilden Kaiser, Tirol/Österreich
 Teilnehmerzahl: min. 3, max. 8
 Voraussetzung: UIAA 4, Klettersteig C
 Anmeldeschluss: 31.01.2014
 Wichtig: evtl. Kaution zwecks Buchung Berghütte

Weitere Termine: individuell zum Klettertraining jeweils mittwochs in der
 Altstadtschule Stollberg

Ansprechpartner: **Jörg Wellner, Tel.: 01 52 / 22 86 24 11**

Sektionsmitglieder berichten

Klettergruppe Erzgebirge in Thüringen und im Rofan unterwegs **Maik Seeger**

An vielen Klettertagen zog es uns, die Mitglieder der Klettergruppe Erzgebirge der DAV-Sektion Chemnitz, an die heimatlichen Felsen, die Greifensteine bei Geyer, die Teufelssteine bei Erlabrunn und in das Elbsandsteingebirge. Darüber hinaus standen in diesem Jahr aber auch Klettertouren in Thüringen und in den Alpen auf dem Programm.

Bei strömendem Regen fuhren wir am 10. Mai Richtung Sonneberg/Thüringen. Dort existiert im ehemaligen Steinbruch Bocksberg ein vom DAV eingerichteter Klettergarten. Das familienfreundlich gestaltete Areal verfügt neben gut abgesicherten Kletterrouten in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 7 (UIAA) über zwei Schutzhütten, mehrere Holzbänke mit Tischen und eine Feuerstelle. Nach unserer Ankunft hörte der Regen zum Glück auf und die Sonne ließ sich blicken. Im Nu waren die Felswände abgetrocknet und gemeinsam mit Mitgliedern der DAV-Sektion Meiningen kletterten wir die meisten der vorhandenen Routen. Nebenbei konnte Thüringens einziger Klettersteig, der Ernst-Hartwig-Klettersteig begangen werden. Das Grillen von Würstchen und Steaks um die Mittagszeit gehörte diesmal genauso dazu wie die traditionelle Kaffeerunde am Nachmittag.

Das im österreichischen Bundesland Tirol, östlich vom Achensee gelegene Rofangebirge war vom 25. bis 28. Juli Ziel der Klettergruppe. Dieser relativ kleine Teil der nördlichen Kalkalpen (höchster Gipfel: Hochiss 2299 m) weist eine erstaunliche Vielfalt für Bergbegeisterte auf. Neben zahlreichen Wanderwegen, eng beieinanderliegenden Gipfeln und fünf verschiedenen Klettersteigen gibt es einige Klettergärten und natürlich hohe Wände, die mit Mehrseillängenrouten zum Klettern einladen.

Nach einigen Irrungen und Wirrungen am vereinbarten Treffpunkt in Maurach ging es am Donnerstag mit der Rofanseilbahn hinauf zur Erfurter Hütte (1834 m). Vom freundlichen Hüttenpersonal lebhaft begrüßt, konnte das gemütliche Vierbettzimmer in Besitz genommen werden. Anschließend hieß es für Regine, Matthias, Jörg und Maik schnell die Klettersachen packen und ab in den Klettergarten.



Im Steinbruch Bocksberg (Thüringen)

Foto: Regine Klötzer

Sektionsmitglieder berichten

In der „Grubastiege“ und am „Platzl“ sammelte man erste Erfahrungen beim Klettern am vom Wasser zerfressenen Kalkstein. An den 15 bis 20 Meter hohen Wänden, die fast übertrieben gut mit Bohrhaken versichert sind, gibt es Routen in den Schwierigkeiten 2 bis 6 (UIAA). Der Spaß und die Freude beim Klettern lies uns regelrecht die Zeit vergessen. Gegen 20:15 Uhr an der Hütte wieder angekommen, stellten wir fest: 20:00 Uhr Küchenschluss. Das Reinigen der Küche war bereits in vollem Gange. Aber die bereits erwähnte Herzlichkeit der Wirtsleute ließ jedem von uns noch ein großes Schnitzel mit Pommes zukommen. Bei



In den Wasserrillen der Hochissplatten

Foto: Jörg Wellner

einigen kühlen Bierchen und interessanten Gesprächen klang dieser erste Tag im Rofan aus.

Der Freitagmorgen begrüßte uns erneut mit herrlichem Sonnenschein. Heute standen die über 100 Meter hohen Hochissplatten auf dem Programm. Der über zweistündige Anmarsch stellte schon erste Anforderungen an Kondition und Nerven. Ein Wildschutzgebiet musste umgangen werden und zum Wandfuß ging es eine sehr steile und schmale Grasflanke hinab. Endlich angekommen, bereitete das Finden der Einstiege und Routen noch

einiges Kopfzerbrechen. Aber schließlich stiegen wir Meter um Meter in zwei Seilschaften und zwei verschiedenen Routen nach oben. Vier Seillängen waren es am Ende für Jörg und Matthias bzw. Regine und Maik. Insgesamt eine sehr schöne und abwechslungsreiche Kletterei. Auf dem Heimweg setzte dann ausgerechnet an der steilen Grasflanke Regen ein (Kletterführer: Vorsicht bei Nässe!). Aber alles ging gut. An der Erfurter Hütte diesmal pünktlich angekommen, lachte schon wieder die Sonne.

Gemeinsam mit Denise, die am Sonnabendvormittag mit der Seilbahn eingetroffen war, stiegen wir auf schmalen Steig zur Rotspitze (2067 m) hinauf und genossen die fabelhafte Sicht über das Rofan- und das benachbarte Karwendelgebirge. Am Nachmittag zog es die Gruppe noch einmal in einen Klettergarten, die „Grubaplatte“. Mit dabei ist Jens, der am Vormittag von Maurach aus zu Fuß zur Erfurter Hütte gelaufen war.

Diese Alpentour war für alle Beteiligten ein ebenso unvergessliches Erlebnis wie die Fahrt nach Thüringen. Aus diesem Grund sind unter der Leitung von Jörg Wellner ähnliche Aktivitäten auch für 2014 geplant.

Sektionsmitglieder berichten

Die Untersbergrunde – drüber und drunter

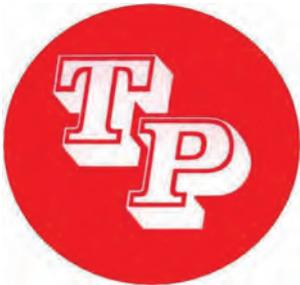
René Zimmermann

„Hast du deine Kniebeuge gemacht?“ fragte mich Steffen Graube am Telefon und erzählte mir anschließend, dass er im Juni seine Ausbildung zum Wanderleiter in Österreich erfolgreich bestanden hat. Wenige Tage später, am 14.07.2013, fuhren wir dann zum Untersberg. Für mich war es die dritte Hüttentour in den Alpen. Ich war schon sehr gespannt was mich erwartet, da der Tourenplan fünf abwechslungsreiche Tage versprach.

04:00 Uhr morgens fuhren Sigrid und ich mit Steffen Graube von Chemnitz ins Berchtesgadener Land. Es wurde ein sonniger Tag. 10:00 Uhr trafen wir uns auf dem Parkplatz in Glanegg (460 m) mit den Bergfreunden Gertraude Unger, Jörg und Jens Fiedler, Jürgen Oelschlägel, Thomas Bartl, Gerd Gottschalk und Peter Weigel.

Sonntags bei diesem Wetter waren sehr viele unterwegs, so dass wir gerade noch ein Plätzchen für unsere vier Autos bekamen.

Der Untersberg liegt genau zwischen Salzburg auf der österreichischen Seite und dem Königssee mit dem Watzmann auf der deutschen Seite. Der Aufstieg auf den Untersberg führte uns auf gut ausgebauten Wegen. Die tolle Aussicht auf die Stadt Salzburg konnten wir unterwegs oft genießen, da wir regelmäßig Pausen einlegten.



TP – Taxi GmbH
**Ihr zuverlässiger Taxi-
und Transportpartner**
Tel.: 0371 2 80 27 00
Fax: 0371 2 80 27 02

- alle Taxileistungen
- Flughafentransfer zum Pauschalpreis
- Zubringerfahrten zu Bus und Bahn
- Gruppenreisen zum Vereinbarungspreis
- Kleintransporte und Kurierfahrten
- Alle Preise auf unserer Internetseite unter www.tp-taxi.de
- Bestellungen auch über info@tp-taxi.de
- Für Flughafenzubringerfahrten gibt es 10% Rabatt für alle DAV-Mitglieder

Sektionsmitglieder berichten

Es waren ja auch über 1100 Höhenmeter zu überwinden und die Rucksäcke waren noch voll Proviant. Gegen 17:00 Uhr erreichten wir das Zeppezauer Haus auf 1664 m. Nachdem wir etwas getrunken und den Rucksack in unsere Kammer gestellt hatten, ging es noch weiter hoch zur Bergstation der Seilbahn zum Geiereck, um die Aussicht zu genießen und zu schauen, wo es morgen hin ging.

Am Abend zurück hatten natürlich alle Hunger. Der Wirt erklärte uns, dass gestern die Hütte voll war und nicht mehr viel zu Essen da ist und er am Montag erst zum Einkaufen müsse. Allerdings könne er nochmal in der Küche für uns nachschauen. Es gab dann doch noch für jeden ein Abendbrot. Zum Glück hing hier an der Wand eine Gitarre und im Schrank fanden wir ein paar Noten. Wir sangen am Abend mit Gerd einige Lieder unter anderen auch „Bergkameraden sind wir“ in der Chemnitzer Fassung.

Am nächsten Tag starteten wir eine Rundwanderung mit Tagesrucksack vom Zeppezauer Haus abwärts zum Taxamer Kreuz. Hier beginnt der Dopplersteig, er führte uns an einer fast senkrechten Wand mit Hilfe von Leitern und Steinstufen gut gesichert auf die Obere Rosittenalm. Auf dem Schellenbergsattel legten wir eine längere Rast ein, um fit zu sein für das nächste Stück, das gute Trittsicherheit verlangte. Über uns konnten wir gut die Gondeln

sehen, die von St. Leonhard zum Geiereck auf den Untersberg schweben. Vom Sattel war schon die Toni-Lenz-Hütte zu erkennen. Der Weg dahin führte uns auf und ab unterhalb der senkrechten Wandabbrüche, gut versichert zur Hütte (1411 m). Hier machten wir Mittagsrast und gingen gut gestärkt zur Marktschellenberger Eishöhle. Sie ist eine große Eishöhle in der auch im Sommer die Temperatur nicht über 0 Grad steigt. Am Eingang lagen für alle Helme bereit und da der Besuch ca. eine Stunde dauerte, hieß es auch: Warm anziehen! Der Rückweg zum Zeppezauer Haus führte



Lange Pause am Scheibenkaser

Foto: Thomas Bartl

uns im Felsmassiv, mit Leitern und durch mehrere Tunnel mit atemberaubender Aussicht, auf dem Thomas-Eder-Steig bis zur Mittagsscharte weiter über den Salzburger Hochthron auf 1853 m, welcher der höchste Punkt war. Der Wirt war inzwischen einkaufen und hatte ein reichhaltiges Abendbrot vorbereitet. Am dritten Tag setzten wir über den Kamm des Untersberges zum Stöhrhaus um. Auf dem Weg konnten wir schöne Aussichten und die Natur des Untersberges mit verschiedensten Hochgebirgspflanzen bewundern.

Sektionsmitglieder berichten

An schattigen Stellen lag noch der Schnee vom Winter. Das Wetter meinte es wieder gut mit uns. Vom Berchtesgadener Hochthron (1972 m) war es nicht mehr weit zum Stöhrhaus. Dort angekommen, konnten wir auf der Terrasse bei einem Getränk die wunderbare Aussicht auf den Watzmann genießen.

Der vierte Tag war wieder eine Runde mit Tagesrucksack, die konditionell (994 m runter und wieder hoch) und technisch die anspruchsvollste der fünf Tage werden sollte. Vom Stöhrhaus ging es das Leiterl hinab nach Hintergern weiter bis in die Almbachklamm. Das war die tiefste Stelle. Weiter nach Hinterrettenberg führte der Weg auf Brettern und Stiegen oberhalb der Klamm entlang. Dann ging es im Wald hinauf zum Scheibenkaser. Hier legten wir eine Rast von ca. einer Stunde ein, damit wir genügend Kraft und Ruhe für den letzten anspruchsvollen



Vor dem Einstieg ins Mittagsloch

Foto: Thomas Bartl

Aufstieg hatten. Rechts von der Hütte stiegen wir dann an einer immer steiler werdenden Geländerippe im Schotter nach oben. Der Weg ist hier ausgesetzt, deshalb war hier unbedingte Schwindelfreiheit und Trittsicherheit nötig! Von unten konnte man nach einigen Felsstufen schon gut das riesige Loch sehen. Dieses Stück war für die meisten schon recht aufregend, da man sich hier sehr auf die einzelnen Schritte konzentrieren musste – deshalb wurde es auch auf einmal mucksmäuschenstill – keiner redete mehr. Am Ende des Pfades führte ein Seil an der Wand zum Teil senkrecht nach oben. Das war schon ein Nervenkitzel! Oben angekommen standen wir vor dem Loch der Höhle. Steffen ging hier immer vor, auch in der Höhle (Mittagsloch). Das erste Stück musste jeder einzeln hineingehen, da es schräg nach oben ging und Steinschlaggefahr bestand. Am Ende brachte uns eine 3 Meter hohe Aluleiter durch ein schmales Loch wieder ans Tageslicht. Zur Hütte waren es jetzt nur noch wenige Meter und wir ließen den Abend mit Liedern zu Gerd's Gitarre ausklingen.

Am nächsten Tag war unsere Abreise. Der Watzmann präsentierte sich von seiner schönsten Seite im Morgenlicht. Wir marschierten nach Marktschellenberg. Die Fahrer holten die Autos, die ja noch in Glanegg standen. Alle waren froh, dass wir ohne Zwischenfälle die Wandertage absolviert hatten und gleichzeitig traurig, dass es schon zu Ende war.

Vielen Dank an unseren Bergfreund Steffen Graube, der alles so gut organisiert hat, mit uns immer geduldig war und viel erklärt hat, da ja einige von uns noch über wenig alpine Erfahrung verfügten.

Sektionsmitglieder berichten

Vom Turtmanntal zum Val de Zinal (Wallis) 10. - 16. August 2013

Michael Kleine

Nach einer Vorbereitungs-Wanderwoche durch das Verwall starten wir gut trainiert in Richtung Schweiz. Im Wallis sind wir mit Franz verabredet, der bis dahin am Studienort in Freiberg ausharren musste. Es zeigt sich, dass seine Anfahrt mit Nachtzug über Basel eine bessere Variante ist, als unsere mit Auto vom Arlberg über Liechtenstein und Furkapass. Schließlich sind wir vier aber abends vereint und schauen von der Terrasse des kleinen familiengeführten Hotels Emshorn über das Rhônetal hinweg auf die südlichen Berner Alpen. Nach einem schmackhaften Walliser Frühstück geht es mit dem Wanderbus nach Gruben (1822 m) im Turtmanntal. Hier werden die Rucksäcke geschultert. Durch lichten Lärchenwald erreichen wir bald die kleine Kapelle Holuste (2222 m), wenig später stehen wir vor der Turtmannhütte (2519 m), unserem Tagesziel. Was für eine Aussicht: zwei große Gletscher und darüber zeigt sich das Bishorn von seiner schönsten Seite. So kann man sich einstimmen!

Wir liebäugeln mit einem der Vierbettzimmer, werden aber enttäuscht, und kommen im Achterzimmer „Bruneggorn“ unter. Der Zimmernamen sollte noch Programm werden. „Was



Gipfelanstieg zum Bruneggorn, hinten das Weißhorn

Foto: Michael Kleine

mach mor denn morgen?“ Die Frage drängt sich auf, denn die Wetterprognose ist mehrdeutig. Eigentlich war als Eingehetour das Barrhorn (mit 3610 m ein hoher „Wanderdreitausender“) geplant, aber wenn das Wetter wirklich schlechter wird, sollte man da nicht gleich auf das Bruneggorn (3833 m) gehen, dann „hätt’ mor wenigstens ein richtschen Gippel“. Zwar sind 1350 Hm und ein elend langer Gletscherhatscher nicht gerade eine ideale Eingehetour (Franz kommt immerhin quasi vom Schreibtisch), aber wozu

wohnen wir denn in dem Zimmer? Eine Schweizer Familie, mit der wir beim gemütlichen Abendessen ins Gespräch kommen, bestärkt uns: sie waren heute von der Topalihütte kommend oben gewesen und schwärmten von den guten Verhältnissen.

Sektionsmitglieder berichten

Und die können wir am nächsten Tag bestätigen: nachdem wir dem Mainstream hinterm „Gässi“ (einer drahtseilversicherten Schlucht) endlich entronnen waren nur noch Ruhe und Weite um uns: keine ausgelatschte Spur, sondern kleine Steigeisenzacken im überfrorenen Firn. Oben am Gipfelhang wird es ernst: der recht steile Hang erfordert höchste Konzentration. Am kleinen, geschmiedeten Gipfelkreuz dann kann einem schwindlig werden: auf der anderen Seite stürzt der NO-Grat in die Tiefen des Mattertales ab.

Damit ist Franz nun auch richtig eingelaufen und wir können am nächsten Tag unsere Durchquerung dieses Teils der Walliser Alpen fortsetzen.

Konkret heißt das: Übergang zur neu erbauten Tracuit-Hütte. Kamen wir bis jetzt kaum mit französischen Vokabeln in Berührung (*Bon jour* und *Merci* reichten völlig), so ändert sich das jetzt: es geht über die Sprachgrenze in den französischen Teil der Schweiz! Aber wozu haben wir schließlich die Volkshochschulkurse im Tietz besucht.

Erstmal wieder durchs wohlbekannte Gässi, dann zweigt oberhalb der blau markierte Weg in Richtung Cabane de Tracuit ab. Rasch geht es über die flache Zunge des Bruneggletschers hinweg und wir stehen bald vor einem Gletschersee. Eine wilde Szenerie umgibt uns: links schießt ein Wasserfall herab, im See schwimmen Eisschollen, darüber eine kompakte Wand. Da hinauf? Wir entscheiden uns, den See rechts zu umgehen (gute Wahl) und haben bald des Rätsels Lösung gefunden: ein Stahlseil baumelt über die Wand auf die schräge Eisfläche herab, auf der wir stehen. Das Problem: durch Eisschmelze fehlen die ersten sechs Meter bis zu den Tritteisen. Und zwar überhängend! Also die Prusikschnellen rausgeholt und losgepusikt. Haben wir schließlich auch geübt. Wenn bloß der schwere Rucksack nicht wäre. Nach aufregenden Minuten erreichen wir ein Band und jetzt wird's ein prima Klettersteig. Oben auf der Adlerflue (2913 m) Rast und Ausblick. Dann müssen wir erst mal wieder hinab zum Turtmanngletscher – und wen treffen wir da – die Schweizer Familie! Eben gerade vom Bishorn zurückgekehrt, wollen sie heute noch bis Gruben absteigen. Die Verhältnisse am Klettersteig kennen sie nicht und so haben wir Gelegenheit, unser frisch erworbenes Wissen weiterzugeben.



Klettersteig hinauf zur Adlerflue

Foto: privat

Sektionsmitglieder berichten

Gruezi und Servus! – ihr wart uns sehr angenehme Zeitgenossen. Uns erwartet jetzt noch der Steilaufstieg über den oberen Turtmanngletscher: weiche Schneeauflagen wechseln mit kurzen Blankeisstellen. Dann legt sich endlich der Hang zurück und wir erblicken die Cabane de Tracuit (3256 m). Der erste Eindruck ist nicht so gut – scheint ja ein unziemlicher Kasten zu sein. Beim Näherkommen wird eine moderne, rationale Architektur sichtbar und drinnen sind wir dann überrascht: ist ja gar nicht so schlecht. Steigeisen, Pickel und Stöcke werden im ersten Raum abgehängt, im zweiten dann die Schuhe, so dass man zur Anmeldung schon in seinen geliebten Hauslatschen antritt. Wir werden von der zweiten Chefin in Empfang genommen. Die ersten Sätze auf französisch gelingen zwar gut, aber als es an einer Stelle bei mir nicht gleich weiter geht, fragt sie auf Englisch und das geht dann sofort. Na also! Unsere

Reservierung per Email ist angekommen und wir können ein Vierbettzimmer für zwei Tage unser Eigen nennen. Abends sind wir dann dank der Kochkünste der Küchencrew restlos von der Hütte überzeugt.

Die Bedingungen am Morgen könnten besser nicht sein, na ja – vielleicht etwas zu kalt. Aber das ist bekanntlich Jammern auf hohem Niveau. Die Steigeisen greifen knirschend in den Firn, eine lange Schlange von Bishorn-Aspiranten zieht sich den Gletscherhang hinauf – buchstäblich der



Gemeinsam auf dem Bishorn-Gipfel (4153 m)

Foto: privat

Sonne entgegen. Als sie sich endlich zeigt, wird es auf einen Schlag wärmer, der eisige Wind ist besiegt. Gleichmäßig ziehen wir unsere Bahn. Den letzten Steilaufschwung gehen wir mit dem Pickel an, und dann stehen wir oben, 4153 m hoch, auf unserem ersten gemeinsamen Viertausender. Ein Gipfelmeer um uns – noch viele schöne Ziele! Gleich nebenan das Schaustück: Weißhorn-Nordgrat – einer der großen Alpengrate. Besser geht's nicht und so etwas wie Glück und Zufriedenheit stellt sich für den Moment ein.

Ein Trekkingtag schließt sich an: zuerst inmitten von Wanderern auf dem Normalabstieg nach Zinal, aber bald schleichen wir uns nach links weg ins stille Combautanna-Kar. Zuletzt kettenversichert erklimmen wir den Col de Milon (2990 m), dann geht es über einen Moränengrat abwärts. Am Bach machen wir Rast und genießen die Ruhe. Und legen uns im Geiste wieder ein paar Französisch-Vokabeln zurecht...

Sektionsmitglieder berichten

Denn die Cabane d'Arpitetta (2786 m) ist schon in Sicht. Aber die Aufregung ist umsonst – der Hüttenwart ist des Deutschen mächtig und empfängt uns sehr freundlich. Wir erleben einen entspannten Nachmittag inmitten imposanter Natur. Nach dem Sonnenuntergang verlöschen die Berge, einer nach dem anderen, ganz zuletzt das Weißhorn, direkt über uns.

Die Cabane ist eine Selbstversorgerhütte: trotzdem bereitet der Hüttenwart mit seinem Gehilfen (übrigens alles ehrenamtlich) Suppen und Tee sowie einen speziellen Walliser Teller mit Knacker, Käse, Brot und Gewürzgurke zu. Das frische Brot lieferte übrigens eine Gruppe Wanderer erst kurz zuvor bei ihm ab.

Der letzte Tag steht bevor: Abstieg ins Tal, vorbei am malerischen Lac d'Arpitetta hinab ins Val de Zinal. Der wasserreiche Bach „La Navisence“ war kurz vorher über die Ufer getreten und hatte viel Geröll und Bäume mitgerissen, Brücken zerstört. Von Zinal (1675 m) geht's mit Postbus und Bahn wieder nach Turtmann zurück, schließlich bringt uns die Luftseilbahn nach Oberems hinauf. Und – *voilà* – schon stehen wir wieder vor unserem Hotel Emshorn. Eine erlebnisreiche Tour ist zu Ende.

Rax statt Tux Uwe Trenkmann

Unsere allherbstliche Sektions-Hüttentour, von Jörg Helbig und Ingo Röger bestens vorbereitet, sollte eine Durchquerung der Tuxer Alpen werden. Allerdings waren die Wetteraussichten kurz vorher nicht wirklich gut. Nassschnee bis unter 2000 m kann ganz schnell Gefahren mit sich bringen und die gesamte Planung durcheinander wirbeln. Das Wetter sollte sich angeblich Richtung Osten etwas bessern. Also begannen Donnerstag die Umplanungen, Sonntagmorgen sind wir somit nach einem schnellen Treff auf einem Parkplatz an der A 72 in verschiedenen Gruppen zügig zum Preiner Gscheid an der Rax (Wiener Alpen) gefahren.

Voller Optimismus stiegen wir gleich am nächsten Tag vom Waxriegelhaus (1361 m), unserem ersten Quartier, zur Preiner Wand (1783 m) auf. Ein kurzer schweißtreibender Anstieg weckte bei allen die Vorfreude auf den ersten Berg der Woche. Dies war allerdings auch gleich der einzige, der nicht von schlechtem Wetter begleitet wurde. Die Wanderung über das Kalkplateau zur Einkehr im Otto-Haus, welches schon Sigmund Freud oft besuchte, galt dann als die Kür nach der Pflicht.

Der zweite Tag bescherte uns leider schon am Morgen, wie befürchtet, reichlich Wind und Regen sowie Schneetreiben weiter oben. Eine Stunde Theorie mit Ingo brachte nicht viel mehr, als dass jeder wenigstens seine Defizite erkannte. Gegen Mittag sind wir dann doch noch zur Raxalpe aufgebrochen. An der Schneefallgrenze spaltete sich unsere Gruppe in die Umkehrer und in die Anderen auf. Bei orkanartigem Schneesturm, kaum Sicht und leichten Minusgraden erreichten wir das Heldendenkmal des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK) auf der Heukuppe (2007 m). Im Vorraum des Karl-Ludwig-Hauses konnten wir uns gegen ein kleines Trinkgeld kurz aufwärmen, um danach flott unserer Heimathütte und einem gemütlichen Abend entgegen zu streben.

Sektionsmitglieder berichten

Mit dem Umzug ins Weichtalhaus (563 m) am Hochschneeberg begann zunächst der Mittwoch. Der Weg am Nachmittag zum Großen Sonnleitstein (1639 m) war einfach



und breit. Allerdings richtete unterwegs ein Forstmitarbeiter die Frage an uns, was wir wohl verbrochen hätten, um bei diesem Wetter zum Berg gehen zu müssen?

Es hat nicht unbedingt viel Spaß gemacht, aber wir waren wieder aktiv unterwegs. Auch deswegen haben wir uns am kommenden Vormittag den Luftkurort Reichenau angesehen: Bummeln und Einkehr in ein Eiscafé

Auf zur Preiner Wand (1783 m)

Foto: Uwe Trenkmann

waren angesagt. Anschließend begann wieder der Ernst des Berglebens in Form einer feuchten Wanderung durch die Weichtalklamm zur Kienthaler Hütte. Dort angekommen, wollten wir unbedingt die knapp 40 Höhenmeter auf den Turmstein (1416 m) über einen luftigen Klettersteig auch noch mitnehmen. Ich habe als erster oben ganz kurz die Sonne gesehen und musste auf alle warten. In wenigen Minuten verschlechterte sich das Wetter wieder. Der Abstieg bei Regen und Wind war das Schmankehl des Tages. Der Rückweg zu unserer Unterkunft wurde danach in rekordverdächtiger Zeit zurück gelegt.

Damit brach für unsere Tour auch schon das letzte Drittel an. Die Hoffnung auf endlich schöneres Wetter haben wir uns trotzdem nie nehmen lassen. Manfred, unser Hüttenwirt, hat sich über unsere permanent gute Laune und unseren Optimismus nur gewundert. Solche Gäste hätte er nicht allzu oft. Die Tour am Freitag durch das Große Höllental über leichte Klettersteige bis zur großartigen Höllentalaussicht verlief recht entspannt und fast trocken. Das Ziel für den letzten Tag, den Hochschneeberg mit Klosterwappen (2076 m) konnten wir schon in den hoffentlich letzten bald abziehenden Wolken sehen. Er ist übrigens der höchste Berg Niederösterreichs und der östlichste sowie nördlichste Zweitausender der Alpen. Seine Dominanz von knapp 50 Kilometern wird in Österreich nur noch vom Großglockner übertroffen. Dem Wetterbericht vertrauend, brachen wir wieder voller Zuversicht am frühen Samstagmorgen auf. Es war allerdings Wochenende und wir sind nicht mehr ganz allein unterwegs gewesen. Nach der Baumgrenze in ca. 1600 m Höhe schwand endgültig der letzte Funke Hoffnung dahin: Sturm über den breiten Hang, der das Gehen erheblich erschwerte, dichte Wolken und Schneeregen, wahrlich kein Traumwetter. Wir haben natürlich unser Ziel erreicht, ein paar Fotos gemacht und sind im mehr oder weniger starken Regen bis ins Tal abgestiegen.

Sektionsmitglieder berichten

Die kurze Pause in der Kienthaler Hütte diente lediglich dem Essen und Trinken im Trockenen. Unser Hüttenwirt hatte wie immer seinen Stubenofen kräftig eingeheizt. Damit konnten wir unsere Sachen vor der anstehenden Heimfahrt einigermaßen trocken bekommen. Die Bergschuhe haben wir im Bach vor der Hütte gründlich gereinigt. Meine machten nach der Tour einen besseren Eindruck als vorher.

Das einzig Negative der Tour habe ich bereits geschildert. Zum Schluss möchte ich selbstverständlich auch noch ein paar ausgewählte positive Details erwähnen: Zwei erfahrene und rührige Tourenführer, unfall- und staufreie Autofahrten, nicht einmal leichte Verletzungen bei den Touren, immer tolle Stimmung am Tag wie am Abend, kameradschaftlicher Zusammenhalt wie jedes Jahr bis hin zu einem Nachtreffen im Erzgebirge, gute Hütten mit leckeren Speisen und Getränken, Gastgeber, bei denen man sich sofort wie zu Hause fühlt, schöne und nachhaltige Bergerlebnisse an jedem Tag der Woche und und und...



Im Schneesturm zur Heukuppe (2007 m)

Foto: Uwe Trenkmann

Wanderung auf dem Stubaier Höhenweg vom 08. – 11. Juli 2013 Christoph Melzer (Ortsgruppe Neudorf)

Nun ist über den Stubaier Höhenweg schon viel geschrieben und anderweitig publiziert worden, wir freuen uns trotzdem auf die Wanderung, nicht zuletzt weil aufgrund des langen und schneereichen Winters mit einigen Überraschungen zu rechnen war.

Der Aufstieg zur Nürnberger Hütte erfolgte problemlos und vor allem rechtzeitig, denn schon 10 Minuten nach unserem Eintreffen entlud sich ein recht heftiges Gewitter. Die Nürnberger Hütte (2280 m) beteiligt sich an der Aktion „So schmecken die Berge“. Die Verpflegung ist vorzüglich und besteht überwiegend aus Produkten eigener Herstellung bzw. aus der Region.

Als wir am nächsten Morgen gegen 08:00 Uhr die Hütte verlassen, haben alle gut geschlafen und ausgezeichnet gefrühstückt.

Sektionsmitglieder berichten

Der Weg zum Niederl (2680 m) ist fast schneefrei und in weniger als einer Stunde geschafft. Das erste, sehr steile Stück des Abstieges ist mittlerweile mit Stahlseilen dermaßen entschärft worden, dass eine schwarze Einstufung sicherlich übertrieben ist. Sobald das Gelände flacher wird, leiten ausgedehnte Schneefelder zum wunderschönen Grünausee, wo eine Rast mit Blick auf den Wilden Freiger obligatorisch ist. Der Weg führt nunmehr durch scheinbar endlose Alpenrosenwiesen, wie ich sie in dieser Ausdehnung und Pracht noch nirgendwo gesehen habe. Wir erreichen die Sulzenauhütte (2191 m, Sektion Leipzig), gegen 11:00 Uhr sind wir bereits wieder auf dem Weg zur Dresdner Hütte. Am Aufstieg zur Seitenmoräne des Sulzenaufeners war früher eine Stelle, die an das Brettl im Höllental (Zugspitze) erinnert hat. Man musste mit den Füßen von Stift zu Stift steigen, die Hände am Stahlseil. Auch die-

se Stelle wurde inzwischen mit Metallgittern entschärft. Am Peiljoch (2676 m) dann doch noch eine kleine Herausforderung, ein steiles Schneefeld.

Die vielen Steinmanderl laden zwar zum längeren Verweilen ein, aber aus den Tälern auf beiden Seiten zieht Gewitter auf, so dass wir uns beeilen, so schnell wie möglich die Stahlseilsicherungen im Abstieg hinter uns zu bringen. Während wir so die Dresdner Hütte (2302 m) gerade noch halbwegs trocken erreichen, dürften die Japanerinnen mit Bergführer, die wir am



Auf dem Niederl

Foto: Christoph Melzer

Peiljoch getroffen haben, ganz schön nass geworden sein.

Die Dresdner Hütte, gewissermaßen eine Außenstelle der Landeshauptstadt, ist weniger Hütte als vielmehr ein Alpenhotel mit allem nur denkbaren Komfort. Der Wirt hat uns vom Begehen des Weges zur Neuen Regensburger Hütte dringend abgeraten. Die Seil- und Leitersicherungen am Grawagrubennieder lägen noch unter sehr steilen Schneefeldern.

So sind wir dann am nächsten Morgen zur Mutterbergalm abgestiegen, mit dem Bus bis Falbeson (1200 m) gefahren und dann über die Ochsenalm bis zur Neuen Regensburger Hütte (2286 m) aufgestiegen. Da die Sonne die ganze Zeit schien, eine ganz schön schweißtreibende Aktion. Um ca. 14:00 Uhr auf der Hütte angekommen, wurde nach einem Bier beschlossen, noch einen kleinen Ausflug in Richtung Talschluss zu unternehmen.

Sektionsmitglieder berichten

Dort liegt zum einen der sehenswerte Falbesoner See, zum anderen war für uns natürlich die Beschaffenheit des Grawagrubbennieders, über den wir ja eigentlich kommen wollten, interessant.

Gerade als wir uns dem Steilhang näherten, kamen drei Bergsteiger den Hang herunter. Sie rutschten auf dem Hosenboden, mit dem Pickel steuernd. Der eine hat sich mehrfach überschlagen – wir waren wohl doch gut beraten unten herum zu gehen. Auf dem Rückweg



Aufstieg zum Peiljoch (2676 m)

Foto: Christoph Melzer

zur Hütte hat uns dann ein Gewitter voll erwischt, ohne Regenkleidung blieb keine Stelle des Körpers trocken.

Der Weg von der Neuen Regensburger zur Franz-Senn-Hütte ist mit Rot bewertet, so dass normalerweise kaum Schwierigkeiten auftreten sollten. Er führte zunächst als Pan-

oramaweg auf gleicher Höhe am Hang entlang, um dann sehr steil zum Schrimmennieder (2706 m) hin anzusteigen. Die Schneewächte, die noch im Sattel hing, konnte links im Fels (Stahlseilsicherungen) umgangen werden. Im Abstieg auf der Nordseite trafen wir neben mehreren Schneefeldern auf ein steiles Schotterfeld, das den Weg weggerissen hatte. Das Feld hatte sich noch nicht beruhigt, es knisterte, knackte und rutschte. Wir sind sehr vorsichtig und jeder auf einer anderen Route darüber hinweg.

Beim weiteren Abstieg trafen wir auf eine aufsteigende Gruppe italienischer Jugendlicher, Pfadfinder wahrscheinlich. Die waren mit Turnschuhen und einer sogar mit Sandalen unterwegs, die Fußknöchel bereits blutig. Die Schotter- und Schneefelder lagen noch vor ihnen...

Die Franz-Senn-Hütte (2146 m), benannt nach dem wohl wichtigsten Mitbegründer des Deutschen Alpenvereins Franz Senn, Pfarrer in Vent, Nauders und Neustift, wird sehr intensiv als Ausbildungscamp genutzt. Die Hütte war allerdings gnadenlos überfüllt (Notlager im Seminarraum), und nicht gerade billig. Ein „Bergsteigerfrühstück“ mit einem Pott Kaffee, zwei Scheiben Brot, einem Klecks Marmelade und einer Ecke Butter für 8,00 €! Nun ja, leben und leben lassen.

Sektionsmitglieder berichten

Bericht der „Hüttenwirtin“ Antonia – Sommer 2013

Antonia Wintzer

Am Samstag, den 22.06.2013 fing mein Abenteuer an, vor mir lagen drei Wochen Schulpraktikum auf dem 2941 m hoch gelegenen Matrashaus, einer Hütte des ÖTK (Österreichischer Touristenclub). Das Franz-Eduard-Matrashaus ist eine Schutzhütte auf dem Hochkönig im österreichischen Teil der Berchtesgadener Alpen. Das Schutzhaus zählt zu den höchstgelegenen Hütten der Ostalpen.

Ich wollte über die Normalroute vom Arthurhaus über die Mitterfeldalm, an der Torsäule vorbei, über den Kniebeißer zum Matrashaus aufsteigen. Die Normalzeit hierfür beträgt 4 bis 7 Stunden, ich brauchte ca. 6 Stunden. Der Aufstieg war etwas beschwerlich, da für diese Jahreszeit noch extrem viel Schnee lag und wir schon ab der Torsäule (ca. 2300 m) viel durch den Schnee stapfen mussten. Auch mein Rucksack mit 26 kg Gewicht machte es mir nicht gerade einfacher. Nachdem wir dann endlich an der Hütte angekommen waren, bekam ich gleich mein eigenes Zimmer und wir aßen Frittatensuppe (eine Spezialität des Hauses und selbstgemacht) zum Abend.

Am Sonntag stiegen meine Mutter und Jörg wieder ab, die mich am Vortag beim Aufstieg begleitet hatten und da blieb ich nun allein zurück.

Meine Familie und auch Praktikumsbetreuer waren Roman und Jeni Kurz. Sie sind die Hüttenwirte vom Matrashaus. Jeni kommt ursprünglich aus Rumänien und verbringt seit ca. 13 Jahren nun schon die Sommer mit auf dem Matrashaus. Roman ist schon 2 Jahre länger Hüttenwirt, wobei er vorher Chef des Watzmannhauses war und aus Berchtesgaden stammt.

In der Nacht von Sonntag auf Montag schneite es dann ca. 80 cm. Somit waren nicht allzu viele Gäste zu erwarten, denn der Wetterbericht sagte auch keine Wetterbesserung an. In dieser Woche gab es deshalb nicht so viel zu tun, aber ich bereitete mit Jeni jede Menge Gulasch vor. Dazu mussten wir 20 kg Zwiebeln schälen, das dauerte schon mal seine Zeit. Als wir den Gulasch fertig gekocht hatten, vakuumierten wir ihn abgepackt in Tüten ein und legten ihn in die Kühltruhen. Auch in dieser Woche habe ich mit Roman versucht, eine Internetverbindung zustande zu bringen, dies gelang uns auch nach einigen erfolglosen Versuchen. Wir waren wieder an die Außenwelt angeschlossen.

Auf dem Matrashaus wird mit Solarpanelen und einem mit Sprit betriebenen Aggregat Strom erzeugt. Wärme wird mit einem Ofen und sogenannten Heizkanonen (Heizstrahler betrieben mit Strom) erzeugt. Wasser für die Waschräume (es gibt hier tatsächlich keine Duschen) und zum Spülen wird vom Gletscherwasser gewonnen. Jeder Liter Trinkwasser muss jedoch mit dem Hubschrauber hinaufgeflogen werden.

Mitte der Woche fuhr Roman mit seinen Skiern ins Tal, denn es lag ja immer noch genug Schnee. Er holte 6 kg Speck, die vorher vergessen wurden, mit dem Helikopter nach oben zu bringen und erledigte noch andere wichtige Sachen.

Sektionsmitglieder berichten

Das Matrashaus kann nur mit dem Hubschrauber versorgt werden. Alles muss hinaufgeflogen werden, wie Getränke, jegliche Lebensmittel, Holzbrickets für den Ofen sowie Sprit und Abfälle und Fäkalien werden wieder herunter geflogen. Dies erfordert eine extrem gute Planung im Voraus.



Traumhafte Stimmung am Matrashaus (2941 m)

Foto: Antonia Wintzer

Am Dienstagabend kam ein Wiener Bergsteiger ca. 20:30 Uhr oben am Haus an, ohne Mütze und Handschuhe bei Schneesturm und Minusgraden! Er hätte sich nicht vorstellen können, dass bei uns hier oben solche Verhältnisse herrschen, wo doch im Tal Biergartenwetter war.

Am darauffolgenden Sonntag hatte sich eine Gruppe mit Bergführer angemeldet. Sie würden jedoch erst gegen späten Nachmittag kommen. Also bereiteten wir den Tag über Knödel und kochten sie vor. Am Nachmittag kamen dann fünf Gäste und ein Bergführer. Da die Gruppe mit Schneeschuhen aufgestiegen war und eine gute Spur hinterlassen hatte, kamen auch noch zwei andere Gäste hinauf. Ich half Roman beim Essen machen, Getränke ausgeben und spülen, es waren schließlich meine ersten Gäste, die ich bewirten konnte.

Sektionsmitglieder berichten

Am Montagmorgen hörte ich ein komisches Geräusch. Ich zog mich blitzschnell an und ging vor die Hütte. Da kam der Hubschrauber gerade ein zweites Mal und brachte Werkzeug für die Handwerker. Bei der dritten Rotation kamen dann auch die Handwerker, die die kleine Kläranlage und die Fäkalienbehälter umbauen wollten.

Meine Aufgaben waren an diesen Tagen die Haus-, Klo-, Waschräume, Lager und die Zimmer zu putzen. Ich arbeitete natürlich nicht jeden Tag durchgehend, oft hatte ich dann nachmittags frei. So lief ich dann auf den 15 min. entfernten Westgipfel, von dem ich einen schönen Blick herüber zum Matrashauss und Umgebung hatte. Am Abend half ich Roman in der Küche, die Handwerker bestellten sich 2 x Kaiserschmarrn – meine Chance, die ersten Portionen Kaiserschmarrn zu kochen... und den Handwerkern schmeckte es sehr gut.

Am nächsten Tag flogen sie wieder ins Tal, ein Behälter passte nicht richtig und es dauerte zu lange, bis dieser wieder neu angefertigt werden würde.

Die nächsten Tage verbrachte ich wieder mit Putzen und Kochen von Tomatensoße und Nudeln.

Am Samstag dieser Woche hatten wir 31 Gäste, die ich mit Roman allein zu versorgen hatte, da Jeni ins Tal abgestiegen war, um einige Dinge zu erledigen. Mittlerweile überlegte ich, weil es mir doch hier oben so gut gefiel, meine Zeit um zweieinhalb Wochen als Ferienjob zu verlängern. Ich klärte dies ab und durfte länger bleiben, denn alle waren mit meiner Arbeit sehr zufrieden.

Am Montag, den 08.07. kam der Helikopter wieder und brachte die Handwerker, Denisa und etwas Obst für uns herauf, was Jeni im Tal eingekauft hatte. Denisa ist eine rumänische Saisonkraft, die ca. drei Monate auf dem Matrashauss arbeitet.

Da am Wochenende schönes Wetter angesagt war und wir schon viele Reservierungen hatten, überlegten wir, ob wir nicht doch die Wasserpumpe freischaufeln sollten. Diese liegt ca. 150 m unterhalb des Hauses. Wir beschlossen, dies zu tun und schaufelten den Schnee, der noch auf der Pumpe und den Kästen lag, weg. Nun musste die Sonne den kleinen Bachlauf, der mit Schmelzwasser vom Schnee gefüllt war, noch etwas frei schmelzen. Nach drei Tagen war dies auch passiert und Roman und ich montierten sechs Solarpaneele auf einem Metallgitter und schlossen die Pumpe an. Sie arbeitete problemlos, sodass wir die heraufsteigende Leitung an die Zentrale anschliessen konnten und von da an hatten wir Wasser in den Waschräumen und auch genug zum Spülen. Vorher hieß es sparsam umgehen, da es nur aufgefangenes Regenwasser gab.

Am Samstag dieser Woche hatten wir ca. 100 Gäste, es hieß fast voll, denn die maximale Kapazität beträgt 110 Plätze.

Am Montag durfte ich selbst Frittaten machen: alle Zutaten wurden zu einem dünnen Teig verarbeitet und dann in der Pfanne wie Pfannkuchen gebacken. Nachdem alles ausgekühlt war, wurden diese noch in Streifen geschnitten und eingefrostet. Schnell lässt sich damit Nachschub aus der Truhe holen und verwenden.

Vom 17. – 19.07. durfte ich mit Roman ins Tal absteigen. Er hatte einiges zu erledigen, wobei ich ihm gut helfen konnte. Natürlich hieß das auch ein wenig Freizeit und so sind wir eine Runde mit seinem Quad gefahren.

Sektionsmitglieder berichten

Borssenanger 8
09113 Chemnitz
Tel. (0371) 336 04 24
Fax (0371) 336 04 25

Raupenarbeitsbühnen
LKW-Arbeitsbühnen
Anhänger-Arbeitsbühnen
Scheren-Arbeitsbühnen

www.hochtec.de
info@hochtec.de

Hochtec
...der Liftverleih



Werbung

Nach dem erneuten Aufstieg kehrte schnell der Hüttenalltag wieder ein. Vormittags Gaststube, Haus, Klo, Waschräume und Lager sauber machen und ab Mittag in der Küche stehen, Gäste bedienen, kochen und Geschirr spülen.

Es blieb aber auch Zeit um einen Wegweiser zu bauen. Ich hatte ein Holzbrett und legte mit selbst angefertigten Metallstücken das Wort Matrashaus. Nun nagelte ich diese nur noch an. Am darauffolgenden Freitag ging ich mit Roman zum eine Stunde entfernten Ausstieg des Klettersteiges „Königsjodler“. Dieser ist mit ca. 8 – 10 Std. Geh- und Kletterzeit vom Parkplatz Erichhütte bis zum Matrashaus einer der längsten in Österreich.

An diesem Ausstieg wollten wir nun meinen selbstgemachten Wegweiser aufstellen, damit man auch bei Nebel weiß, in welche Richtung man zum Matrashaus gehen muss. Als wir ihn fertig montiert hatten, gingen wir nach getaner Arbeit zurück zur Hütte.

Am Wochenende war das Haus wieder gut gefüllt und mein Abschied nahte gewaltig. Schweren Herzens verließ ich das Matrashaus und stieg mit zwei Gästen zusammen ab ins Tal. Als ich dann später im Auto saß und nach Hause fuhr, freute ich mich, was für eine schöne lehr- und erlebnisreiche Zeit hinter mir lag.

Dieses Abenteuer Hüttenleben werde ich wohl nie vergessen.

Ich danke allen Freunden und Verwandten, die mich unterstützt haben und dies ermöglichten. Besonderer Dank gilt Roman und Jeni, meiner Mutter Astrid, Jörg, Sven und Familie sowie vielen weiteren.

Kletterhalle in Chemnitz



OnSide[®]
Klettersport GmbH

Indoor bieten ca. 1.950 m² Kletterfläche Platz für ...

- TopRope- und Vorstiegsklettern sowie Bouldern
- Therapeutisches Klettern und Massagen
- Hochseilgarten und Klettersteig
- Kletter-Shop, Cafeteria, Sauna
- Erlebnispädagogik
- Verschiedene Kletter-Kurse

Im Außenbereich Platz auf ca. 2.000 m² für ...

- Geocaching und Kurse
- Niederseilgarten mit Seilbahn
- Klettern am 8 m hohen Kletterturm
- Grillen, Chillen, Lagerfeuer

Im Team klettern – ganz nach oben!

Verbessert die Beweglichkeit, stärkt Kraft und Koordination, fördert Kommunikation, bringt neuen Schwung und mehr Spaß in's Training - mit unseren Kletterangeboten für Sportler jeden Alters.

**Jetzt informieren unter 0371/334 988 88 oder
www.onsideklettersport.de**



OnSide Klettersport GmbH am Konkordiapark gegenüber ERMAFA-Passage • info@onsideklettersport.de



BERGVERLAG ROTHER

Rother Wanderführer

Elmar Bereuter

Schwabenkinder-Wege Schweiz und Liechtenstein.

1. Auflage 2014

GPS-Tracks zum Download

304 Seiten mit 355 Farbfotos, 30 Wanderkärtchen
im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten
im Maßstab 1:900.000 und 1:2.000.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4439-0

Preis € 14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 20,90 (UVP)



Über Jahrhunderte hinweg zogen sie zu Tausenden aus den armen Berggebieten Vorarlbergs, Süd- und Nordtirols, der Schweiz und Liechtensteins in die Gebiete nördlich des Bodensees: Kinder armer Familien wanderten alljährlich im Frühjahr über die noch oftmals schneebedeckten Berge, um dem Hunger daheim zu entrinnen und die Familien zu entlasten.

Der Rother Wanderführer »Schwabenkinder-Wege Schweiz und Liechtenstein« zeichnet die Wege der sogenannten »Schwabenkinder« aus ihren Herkunftsorten in der Schweiz durch Liechtenstein bis Bregenz am Bodensee nach.

Der Autor Elmar Bereuter befasst sich seit vielen Jahren eingehend mit der Thematik des »Schwabengehens«. In diesem Rother Wanderführer beschreibt er detailliert die Wege der Kinder. Die Routen sind unterteilt in kurze, auch für Familien mit Kindern geeignete Streckenabschnitte. Karten mit eingezeichnetem Routenverlauf und Streckenprofile sind zu jeder Tour verfügbar. GPS-Daten stehen zum Download bereit.

Elmar Bereuter bietet außerdem eine Fülle an lesenswerten Hintergrundinformationen, Anekdoten und eingestreuten Ereignissen aus früheren Zeiten. Zahlreiche Fotos aus Gegenwart und Vergangenheit stimmen auf das Wandern auf den historischen Spuren der Schwabenkinder ein.

Wandernd erfährt man an den »Originalschauplätzen« mehr über die damaligen Lebensbedingungen und entdeckt gleichzeitig die anderen Seiten der Landschaften, die heute vielfach nur aus dem Aspekt des Erholungswerts wahrgenommen werden. Unterwegs weisen Installationen und Museen auf eine über Jahrhunderte hinweg ungebrochene Tradition hin, die für die Schweizer Kinder zu Beginn des Ersten Weltkriegs zu Ende ging. Die Wege folgen soweit wie möglich den historischen Routen und Übergängen.

Die Rother Wanderführer

Von A wie »Australien« bis Z wie »Zugspitze« bieten die Rother Wanderführer eine breite Palette an Wanderzielen weltweit. In jedem Buch sind kurze und leichte Wanderungen ebenso vertreten wie anspruchsvolle Touren. Das handliche Format und ein wetterfester Umschlag sorgen dafür, dass die Wanderführer in jede Rucksacktasche passen und auch »aufreibende« Touren unbeschadet überstehen. Die Reihe wurde mit dem ITB BuchAward ausgezeichnet.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing: Bettina Löneke, Keltnering 17, D – 82041 Oberhaching
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23, Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69, loeneke@rother.de

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	60 €	20 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	45 €	20 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	15 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	40 €	20 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	20 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	20 €	10 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden DAV-Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	10 €

Die Kategorien, Altersgrenzen und Antragspflichten beruhen auf Beschlüssen der Hauptversammlungen des DAV. Soweit es auf das Lebensalter oder sonstige persönliche Verhältnisse eines Mitglieds ankommt, sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 01. September wird der Beitrag halbiert.

Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied.

Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört der selben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen.

Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft **und** der Versicherungsschutz am 31.12.

Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

Hinweise der Geschäftsstelle

Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben:

Tel.: 0371 / 6 76 26 23 Fax: 0371 / 6 76 11 32

Unsere **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz
Kto.-Nr.: 300 433 340 BLZ: 870 962 14

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der Sektion Chemnitz im DAV e.V.,
Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:
montags: 16:30 – 18:30 Uhr
donnerstags: 17:00 – 19:30 Uhr
Schließzeiten: Mo 23.12.2013 bis
Mo 30.12.2013

Beachten Sie bitte, dass Änderungen bei einem Wohnungswechsel und der Bankverbindung rechtzeitig der Geschäftsstelle mitgeteilt werden!

Alle Mitglieder bitten wir herzlich, sich zur erheblichen Entlastung des Schatzmeisters dem Lastschriftverfahren anzuschließen.

Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31.01. des Jahres entrichtet worden sein, um die Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten.

Kündigungsfrist: Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. des Jahres an die obige Adresse erfolgen.

Impressum

Herausgeber: Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37
Tel.: 0371 / 6 76 26 23 **Fax:** 0371 / 6 76 11 32

Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, Konto-Nr.: 300 433 340, BLZ: 87 09 62 14

Vorsitzender: Steffen Oehme, In der Aue 264E, 09405 Zschopau

Schatzmeister: Karsta Maul, Adelsbergstraße 203A, 09127 Chemnitz

Redaktion: Dorit Brodhun, Abteiberg 2, 09353 Oberlungwitz

Redaktionsschluss: 01.09.2013 **Nächster Redaktionsschluss:** 01.04.2014

Auflage: 1600 Exemplare

Internet: <http://www.dav-chemnitz.de> E-Mail: info@dav-chemnitz.de

Herstellung: Druckerei Willy Gröer GmbH &Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!

Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz

Stand: November 2013		E-Mail: info@dav-chemnitz.de	
1. Vorsitzender Steffen Oehme Tel.: 03725 / 7 75 19 69 Handy: 0179 / 9 08 28 19	2. Vorsitzender Dr. Frank Tröger Tel.: 0371 / 25 23 95	Schatzmeisterin Karsta Maul Tel.: 0371 / 7 25 33 24	Jugendreferent Sebastian Flemmig Handy: 0160 / 7 93 31 46
Schriftführerin Kerstin van der Smissen Tel.: 0371 / 3 55 16 45	Mitgliederverwaltung Werner Klotz Tel.: 0371 / 7 16 59	Bibliothek Wolfram Kundisch Tel.: 03726 / 72 06 50	Vortragswart Stefan Benge Tel.: 037381 / 52 95
Familiengruppe Kitty Dr. Kirstin Hoffmann Tel.: 03731 / 21 45 74	Familiengruppe Antje Antje Golinske Tel.: 0371 / 3 56 09 55	Wanderleiterobmann Jörg Helbig Tel.: 03771 / 5 21 01	Ausbildungsreferent n. n.
Naturschutz n. n.	Öffentlichkeitsarbeit Ingo Röger Handy: 0179 / 6 64 03 40	Internet Christian Berger Handy: 0152 / 33 51 09 40	Werbung Franziska Rößner Handy: 0170 / 5 47 44 03
Redaktion „Mitteilungen“			
Dorit Brodhun Tel.: 03723 / 4 45 18	Dr. Ulrich Benedix Tel.: 0371 / 5 21 38 88	Ursula Bretschneider Tel.: 0371 / 85 79 76 56	Michael Kleine Tel.: 0371 / 7 71 47 86
Betreuer/Trainer Kinder- und Jugendgruppe			
Sarah Bulkow Elske van der Smissen Teresa Hirche	Trainer C Trainer C Trainer C	Tel.: 0160 / 7 93 77 41 Tel.: 0173 / 2 82 68 70 Tel.: 0176 / 62 29 24 62	

**MEHR
PROFI**

MEHR-OUTDOOR
MEHR-KLETTERN
MEHR-ANGELN

Der Outdoorladen

**Größte Auswahl an Kletter-
ausrüstung in Chemnitz.**

5% Rabatt*
Für alle DAV Mitglieder

F.-O.-Schimmel-Strasse 2
09120 Chemnitz
MEHRruf: 0371 / 400 56 92
MEHRFax: 0371 / 400 56 93
MEHRMail: info@mehrprofi.de
MEHRNet: www.mehrprofi.de

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr

P freie Parkplätze für Euch reserviert!

*ausgenommen sind Sonderpreise und reduzierte Ware. Es gelten unsere AGBs.



Postvermerke:

Entgelt bezahlt



The background image shows a woman with long brown hair, wearing a green t-shirt and red climbing pants, ascending a light-colored rock face. She is using her hands to grip the rock and has a climbing harness and gear attached to her waist. A blue rope is visible on the right side of the rock.



Uforing von Restday
in 10 Größen
17,95€- 32,50€

**Klettereinsteigerset
„Halle“**
Hüftgurt, Chalkbag,
Kletterschuhe, Chalk,
HMS, Sicherungsgerät
110€

**Klettereinsteigerset
„Elbi“**
Hüftgurt, Abseilacht,
Kletterschuhe, HMS,
Sitzschlinge
100€



Der Gipfelgrat

Mo - Fr 10 - 19.30 Uhr
Sa 9 - 16.00 Uhr

Telefon 0351 4902642
www.gipfelgrat.de

Könneritzstr. 33
01067 Dresden

Parkplatzeinfahrt
Schwerinerstr.